BEOBACHTUNGEN FRÜHLINGSZUG 1994

Begünstigt durch den milden Winterausklang erschien schon in den letzten Februar- und ersten Märztagen die ganze Palette unserer in West- und Südeuropa überwinternden Kurzstreckenzieher, und auch im März waren die Zugverhältnisse besonders für Singvögel günstig, wobei aber nur die Meisen wirklich häufiger waren als in den Vorjahren. Auffallend schwach blieb mit wenigen Ausnahmen (z. B. Kolbenente, Kampfläufer) der Enten- und Limikolen-Durchzug. Die ungünstige Witterung in der ersten Aprilhälfte stoppte den Einflug unserer Langstreckenzieher und führte bei vielen Arten zu starken Verzögerungen. So mancher Vogel, wie Baumfalke und Wespenbussard blieb auch nach der Wetterbesserung auffallend spärlich, auch der Seeschwalben-Durchzug war sehr schwach. Lediglich einige östliche und südliche Arten (z. B. Brauner Sichler, Teichwasserläufer, Brachpieper) waren nicht so selten wie üblich. Der Mai brachte schließlich mit Rot- und Schwarzflügel-Brachschwalbe Raritäten aus dem Osten und mit Rallenreiher, Seidenreihern und einem Mittelmeer-Steinschmätzer seltene Gäste aus dem Süden.

Im Text werden für die Altersangaben folgende Kürzel verwendet: ad – adult (Altvogel), immat – immatur (unausgefärbt), vj – vorjährig, juv – juvenil, 1.So – im 1. Sommerkleid, 1.Wi – im 1. Winterkleid. Ein * kennzeichnet wieder jene Seltenheiten, für die ein ausführliches Beobachtungsprotokoll eingeschickt werden muß. Diese Beobachtungen sollten erst dann weiterverwendet werden, wenn eine Anerkennung durch die Faunistische Komission (soll nun regelmäßig in der Egretta erscheinen) erfolgt ist.

Wie gewohnt folgen den Beobachtungen aus dem Burgenland, Niederösterreich und Wien durch einen Absatz getrennt die steirischen Meldungen.

Die Zahl der eingelangten Beobachtungsmeldungen war wieder sehr groß, sie stammen von folgenden Beobachtern (mit den im Text verwendeten Kürzeln):

IAN Ingrid Anetshofer
BAU Brigitte Auer
CAU Carl Auer
CBA Christian Bamberger
EBA Ernst Bauernfeind
BBE Beatrix Berg
FBE Friedrich Berg
WBE Wolfgang Berger
GBI Georg Bieringer
MBR Mike Blair
JBR Johann Brandner
HBR Helwig Brunner
BBR Birgit Braun
HBU Harald Buchsbaum
MCR Markus Craig
GDO Gundhart Dornbusch
PDO Petra Dornbusch
LDÖ Lothar Döll
MDU Max Dumpelnik
MDV Michael Dvorak
UEI Uli Eichelmann
HFA Hemma Faiman
HFR H. Freidinger
JFR Johann Friesser
HFU Hans Fuxa
MGA Maria Ganso
LGI Lothar Girolla
HGN Helmut Gnedt
AGR Alfred Grüll
HGR Harald Gross
AGU Andrea Gruber
FGU Fritz Gubi
EHA Erich Hable
RHA Rupert Hafner
AHE Alois Herzig
EHE Elisabeth Henesch
HHE Hans Heissenberger
JHE Josef Hemetsberger
HHO Hannelore Horak
MHO Michael Hoffmann
IHÖ Iris Höllerer
AKA Anna Kaminski
EKA Eva Karner
KKI Kurt Kirchberger
HKL Hanspeter Kleemaier
AKL Andrea Koller
EKN Elisabeth Knogler
HKN Heino Konrad
AKO Alfred Kollenz
BKO Bernhard Kohler
FKO Franz Kolb
HKO Hans Peter Kollar
RKO Regina Kofler
FKR Frau Kraus
KKR Karl Kratochwill
RKR Robert Kroiss
UKÖ Ursula König
KKS Klaus Krasser
KKU Karl Kunst
GLA Gabi Landsteiner
JLA Johannes Laber
WLA Werner Lach
ELE Emanuel Lederer
HLE Heinz Leonhartsberger
JLH Johannes Lhotka
GLO Gerhard Loupal
RLO Regina Loupal
WLZ Werner Lazowski
VMA Volker Mauerhofer
KMA Kurt Malicek
RMA Roman Matz
JMB Johann M. Berger
HMB Hans-Martin Berg
RMC Rudolf Machacek
KMI Klaus Michalek
HMO Hermine Moosbrugger
JMO Josef Moosbrugger
HMÜ Herbert Mühlöcker
KNA Kurt Nadler
ENE Erwin Nemeth
GNI Gerhard Niese
ENO Ernst Nowotny
FPA Franz Pany
IPA Irene Pany
KPA Katharina Pascher
HPE Heinz Peter
OPE Othmar Peham
JPO Josef Porkristel
APR Anton Promberger
IPR Ilse Präsent
JPU Johann Puntigam
ARA Andreas Ranner
GRÄ Gernot Räuschl
KRE Karl Reithofer
JRI Josef Ringert jr.
MRI Martin Riesing
HRO Herr Rottenberger
MRÖ Martin Rössler
BRU Borut Rubinic
CSA Christa Saitz
ESA Erich Sabathy
FSA Franz Samwald
LSA Leo Sachslehner
NSA Norbert Sauberer
OSA Otto Samwald
PSA Peter Sackl
HSC Helmut Schaschl
RSC Romana Schöbel
MSE Marianne Seiter
JSI Josef Sindelar
ASM Alois Schmalzer
FSP Friederike Spitzenberger
GSP Gerd Spreitzer
JSP Josef Spreitzer
MST Manfred Steiner
RST Rudolf Stocker
WSW Wolfgang Schweighofer
ATH Alois Thaler
RTU Reinhold Turk
FUI Franz Uiblein
AWE Andreas Wenger
EWE Edmund Weiß
JWE Johann Weinhofer
GWI Gerd Wichmann
SWI Sylvia Widhalm
GWM Gabor Wichmann
HWW Horst Walluschek-Wallfeld
HZE Hans Zechmann
LZE Lisbeth Zechner
SZE Sabine Zelz
RZI Richard Zink
WZI Werner Zimmermann
HZN Heinrich Zencica
TZU Thomas Zuna-Kratky

Wetterlage:
©BirdLife Österreich, download unter www.biologiezentrum.at
(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

Nach der letzten strengen Kältewelle im **Februar** steigen die Temperaturen ab dem 19. wieder an, ab dem 21. taut es im ganzen Gebiet, Mittelmeerluft aus dem Südwesten führt zu ausgesprochen freundlichem, frühlingshaften Wetter. Eine ganze Reihe von Zugvögeln trifft in dieser Periode bereits in Ostösterreich ein.

Der **März** beginnt mild und feucht, es regnet besonders in den nördlichen Landesteilen, am 4. überquert kurz eine Kaltfront aus Nordwest das Gebiet. Ab 5. herrscht Hochdruckeinfluß, gefolgt von einer milden Westströmung, angenehme Bedingungen für die heimkehrenden Kurzstreckenzieher. Nach einer kurzen Störung am 10. sind die nächsten beiden Tage frühlingshaft mit bis zu 20°C. Vom 13.-16. März überqueren mehrere Westfronten unser Gebiet, während es nördlich der Alpen verbreitet regnet, bleibt die Steiermark weitgehend trocken. Die Temperaturen fallen deutlich und unterschreiten am 17./18. verbreitet den Gefrierpunkt, im Berg- und Hügelland fällt Schnee. Der Heimzug kommt weitgehend zum Erliegen. Danach bleibt es mit wenigen Ausnahmen turbulent und regnerisch, es wird jedoch zusehends wärmer, am 25. hat es bis zu 24°C. Am 26. März überquert eine Kaltfront aus Nordwest mit Temperaturstürzen auf unter 0°C, am 28. gibt es bei einsetzendem Hochdruck verbreitet strengen Nachtfrost. Der im Durchschnitt sehr milde, besonders in der Steiermark zu trockene Monat endet frühlingshaft.

Am 1. **April** ist es noch mild, in der Nacht bringt jedoch eine vom Nordmeer bis nach Südeuropa reichende Tiefdruckrinne einen markanten, langanhaltenden Wettersturz. Bis Mitte des Monats bleiben die Temperaturen deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt, die graue Wolkendecke wird nur an wenigen Tagen (4., 7.) von kurzen Sonnenphasen gelichtet. Besonders am 9./10. April kommt es schließlich zu sehr ergiebigen Niederschlägen, die in weiten Teilen Ostösterreichs als Schnee fallen. Erst am 13. beginnt es sich langsam wieder zu erwärmen, am 15. strömt feuchtwarme Mittelmeerluft ins Gebiet, am 17./18. schüttet es wieder überall. In diesen Tagen kommt es bei vielen Arten zu Zugstau und größeren Ansammlungen. Überdies kommt es in der Folge zu bemerkenswerten Hochwässern z. B. an March und Donau sowie zu übervollen Lacken im Seewinkel. Ab 19. April hat sich das Wetter endlich beruhigt, es wird zusehends wärmer, lediglich am 25./26. kühlt es etwas ab. Der in der ersten Aprilhälfte gekappte Durchzug der Langstreckenzieher kann endlich weiterlaufen, wenn auch bei vielen Arten stark geschwächt. Die Niederschläge betrugen in Summe in vielen Bereichen das zwei- bis dreifache des Gewohnten!

Die erste **Maihälfte** bringt erneut mit mehreren Nordwestfronten unbeständige, leicht untertemperierte Bedingungen, besonders am 4./5. und 9.-12. regnet es verbreitet, wenn auch nicht sehr ergiebig. Milde, sonnige Tage gibt es am 3./4. und 7./8. Gegen Monatsmitte erwärmt sich das Gebiet mit dem Eindringen feuchtwarmer Luft, am 15. gibt es verbreitet Gewitter, die Folgetage wirken frühsommerlich. Ein Tief aus Oberitalien startet am 18. los und bringt in den nächsten Tagen wieder Regenschauer aber durchaus hohe Temperaturen. Bis zum 26. ist es warm und gewittrig, danach kühlt es mit Nordwestfronten wieder markant ab, es regnet verbreitet und stellenweise heftig. Durch die beiden feuchtwarmen Phasen ist der Monat in Summe leicht übertemperiert und besonders im Nordosten und im Burgenland zu feucht.

Im **Juni** kam es in der ersten Hälfte gleich zweimal zu markanten Kälterückfällen („Schafskälte"), der erste vom 5.-7. war begleitet von heftigen Regenschauern, nach einem Sonnentag am 8., strömt am 9. erneut polare Kaltluft ein und führt zu einem noch ausgeprägteren Kälterückfall. Erst ab dem 16. liegen die Temperaturen wieder im gewohnten Rahmen, mit stabilem Hochdruckeinfluß setzt besonders ab dem 21. großflächig sonniges Sommerwetter ein, am 27./28. werden bereits verbreitet Temperaturen jenseits der 30°C gemessen.

Bearbeitungsstand:

Als gut bearbeitete und regelmäßig gezielt begangene Gebiete können das östliche Tullnerfeld mit dem angrenzenden Weinviertel, das Marchfeld mit den Marchauen, der Großteil der Donau mit ihren Auwäldern, das südliche Wiener Becken (besonders die „Feuchte Ebene" und der Bereich des Schönauer Teiches), Teile des Alpenostrandes, das nördliche Mostviertel sowie das Neusiedlersee-Gebiet bezeichnet werden. Viele Streudaten stammen natürlich auch aus dem Raum Wien. Mehrere Beobachter achteten gezielt an ihren über das Gebiet verteilten Wohnorten auf die Erstankünfte, sodaß bei vielen Arten der Einzug nach Ostösterreich gut dokumentiert ist. Planmäßige Tagzugbeobachtungen wurden in Wien-16/17, im unteren Ybbstal sowie im nordwestlichen Waldviertel durchgeführt. Praktisch keine Daten gibt es aus weiten Teilen der Alpen und Voralpen, des südwestlichen Waldviertels sowie aus dem Mittelburgenland.

In der Steiermark konzentriert sich die Beobachtungstätigkeit zur Zeit in den Teichgebieten der Oststeiermark und an der südlichen Mur (J. Brandner, J. Puntigam, O. Samwald u.a.); aus der Obersteiermark langten vor allem aus dem oberen Murtal und vom Furtnerteich zahlreiche Meldungen ein (F. Kolb, E. Hable, J. Spreitzer u.v.a.), weitere Beobachtungsschwerpunkte bilden das Mürztal zwischen Kapfenberg und Krieglach (J. M. Berger, M. Dumpelnik, R. Stocker) und das steirische Ennstal im Großraum Admont (J. Moosbrugger, A. Promberger u. a.). Deutliche Bearbeitungslücken liegen besonders in der Süd- und Weststeiermark und in großen Teilen des steirischen Berglandes.

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Prachttaucher (*Gavia arctica*): Die einzigen Heimzügler waren 1 im Pracht- und 1 im Übergangskleid am 3.5. in einer Schottergrube bei Rutzendorf im Marchfeld (UST). Angesichts des vergleichsweise starken Herbstzuges ein deutlicher Ausdruck des „Schleifenzuges", der die Seetaucher auf anderen Wegen wieder heimziehen läßt.

In der Steiermark am 11.3. 2 bei Langenwang (JMB) und 1 am 14.4. am Furtnerteich (FKO).

Sterntaucher (*Gavia stellata*): Am 25.3. schwamm 1 ad in der Donau bei Melk (WSW).

Je 1 im Schlichtkleid am 14. und 25.4. am Furtnerteich in der Steiermark (FKO).

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Der letzte am Wienfluß im Wiener Stadtgebiet war am 8.3. (HGR). Noch am 1.5. erschien 1 abseits bekannter Brutplätze bei Mauer im unteren Ybbstal (LSA).

Früheste Zugbeobachtung aus der Steiermark: 11.3. 1 am eisfreien Zufluß des Furtnerteichs (EHA).

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Nach einem Gipfel in der zweiten Februarhälfte (siehe Winterheft) findet auch in den letzten Märztagen stärkerer Durchzug statt, 1 Nachzügler ist am 14.4. bei Melk an der Donau (WSW).

Ein Durchzügler am 2.3. am Murstau bei St. Ruprecht ob Murau (LZE); deutlicher Zug zwischen 19.3. und 9.4., mit dem Maximum von 18 am 22.3., im Enns- und Palten-Liesing-Tal (HBR, JMO). Gleichzeitig, zwischen 5. und 21.3., werden die Brutplätze in der Ost- und Obersteiermark bezogen (MDU, EHA, PSA).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Heimzugmeldungen fehlen in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland heuer überraschenderweise gänzlich.

23.3. 3 ad an den Schotterteichen Großwilfersdorf in der Oststeiermark (OSA).

Ohrentaucher (*Podiceps auritus*): Am 8.5. ist 1 ad am Murstau Fisching bei Judenburg (HKL).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Die einzige Durchzugsbeobachtung sind 4 am 29.3. an der Donau bei Melk (WSW), auf den Absetzbecken Hohenau/March sind im Zeitraum 21.4.-24.5. erst 6, später 3 zu Gast (HBU, MCR, MHO, MRÖ, TZU). An den Brutplätzen zeichnen sich geringe Bestände ab.

In der Steiermark je 1 am 30.3. am Stubenbergsee (ESA) und 29.4. am Gellsee bei Schönberg bei Niederwölz (LZE).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Bei niedrigem Rastbestand (östlich von Wien meist unter 100, TZU) gelingen den März über einige Durchzugsbeobachtungen, u. a. 10 balzende am Schönauer Teich am 26.3. (ARA, MRI), 4 am 28.3. über Neuberger-Bergen im Südburgenland nordwärts (HKN) und 10 am 1.4. über den Lunzer Obersee auf 1.500 m Seehöhe nordwärts (EKA, ARA). Späte Beobachtungen stammen von der Donau mit zuletzt 8 am 22.4. bei Pöchlarn stromab (WSW) und 1 am 15.5. in der Lobau stromauf (WZI) sowie vom Schönauer Teich mit 1 am 8.5. (UKÖ).

Aus der Steiermark zahlreiche Zugbeobachtungen von Einzelvögeln und kleineren Trupps aus der Obersteiermark mit den Randdaten 24.2. und 1.5.; Maxima: 17.3. ca. 200, Scheiblteich bei Admont; 27.3. 47 im Pölstal bei St. Johann a. Tauern nach N ziehend und 14.4. ca. 40 über der Phymautobahn bei Ardning (BBR, MDU, EHA, FKO, ELE, HMO, JMO, JPO, JSP, APR, JPU, PSA, RST, HWW, LZE). Ein „Nachzügler" bis mind. 19.6. an der Mur bei Mellach (JPU).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Kaum große Ansammlungen gemeldet, die meisten sind wieder an den Güssinger Teichen mit 31 am 3.4. (KKS). Am 20.3. zieht ein Keil von 10 über den Illmitzer Zicksee nordwärts (EKA, ARA).

Purpurreiher (*Ardea purpurea*): 1 erstaunlicher Durchzügler fliegt am 23.3. bei St. Veit/Triesting nach Nordost (ESA), der nächste ist am 5.4. am Unterstinker (EKA, ARA). Am Schönauer Teich erscheint je 1 am 29.4. (HHO) und 18.5. (GBI), nicht weit davon fliegt 1 am 8.6. bei Bad Fischau ostwärts (ESA).

Am 16.4. ist 1 ad bei Burgau in der Oststeiermark (FSA).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Nach dem ausgesprochen starken Wintervorkommen (siehe letztes Heft) halten sich stärkere Trupps noch erstaunlich lange abseits des Neusiedlersees mit Schwerpunkt im Donautal westwärts bis Melk auf. Der Gesamtbestand macht in der zweiten Märzhälfte abseits des Nordburgenlandes mind. 65 Silberreiher aus (WBE, MCR, HKO, GLO, MRÖ, OSA, MSE, GWI, GWM, WSW, AWE, WZI, TZU). Im April gelingen weitere Beob-

©Ornithologische Gesellschaft Niederösterreich; download unter www.biologiezentrum.at

achtungen aus den Donau-March-Thaya-Auen (BBR, EKA, ELE, HMB, ARA, SZE, WZI) westwärts bis ins Machland (je 1 am 17./24.4. bei Ardagger, WSW u. a.) mit max. 10 am 13.4. in der Lobau (HZE), bis 15.4. sind 1 – 2 an den Güssinger Teichen (OSA) und am 1.5. fliegt 1 über Höflein bei Bruck/Leitha (KMA). Weitere Mai-Beobachtungen bleiben schließlich auf die Marchauen mit max. 10 am 14.5. bei Marchegg (TZU) und die Lobau mit zuletzt 2 am 15.5. (WZI) beschränkt, die letzten 2 sind am 22.5. bei Marchegg (UKÖ).

Zwischen 10.2. und 16.4. bis max. 2 bei Fürstenfeld und an den Fischteichen in der Oststeiermark (FSA); 21.4. 1 bei Kapfenberg im Mürztal (MDU).

Seidenreiher (***Egretta garzetta***): Am Frühlingszug erscheint er nur unregelmäßig bei uns, heuer war jedoch je 1 am 19.5. im Hanság (RKR) sowie am 22.5. am Illmitzer Zicksee (EKA, ARA) und bei Marchegg (UKÖ).

Am 29.5. 1 bei Kapfenberg im Mürztal (MDU).

Rallenreiher (***Ardeola ralloides***): Nun schon im dritten Frühling in Folge im Seewinkel auftauchend, am Unteren Schrändelsee wurde 1 am 18.6. und 2 am 20.6. entdeckt (RKR).

Nachtreiher (***Nycticorax nycticorax***): 1 wohl schon lange toter ad wurde am 9.4. an der Thaya bei Rabensburg gefunden (BBR, EKA, ELE, ARA). Im Schilfgürtel des Neusiedlersees reges Auftreten von Durchzüglern und Gästen mit 3 am 27.3. und 1 am 29.3. bei Illmitz bzw. im Neudegg (MDV), 1 am 9.5. im Vorgelände südlich Apetlon (MRÖ) sowie ges. 16 am 18.5. bei Rust (MRI). Bei Fischamend war überdies 1 vj vom 18.-21.5. (KKR).

24.5. nächtliche Flugrufe eines Nachtreihers bei Großwilfersdorf in der Oststeiermark (PSA).

Rohrdommel (***Botaurus stellaris***): Die ersten Rufer im Schilfgürtel des Neusiedlersees wurden bereits am 9.3. verhört (AGR). Am 23.3. war 1 Durchzügler an der Donau bei Melk (WSW).

Weißstorch (***Ciconia ciconia***): Bereits am 2.3. steht der erste Storch in Heiligenkreuz im Südburgenland auf seinem Horst (RSC). Danach jedoch noch sehr spärlich mit je 1 am 11.3. in Schrems im Waldviertel (JLH) und 1 am Durchzug am 14.3. bei Fuchsenbigl im Marchfeld (KPA). Danach stockt wetterbedingt der Einzug, erst am 25.3. wird erst die Marchegger Kolonie besetzt (UEI, TZU), erscheint der erste in Zwettl (HRO) und zieht 1 über Tullnerbach im Wienerwald (WKZ). In den Folgetagen erscheinen die Störche aber rasch an den Brutplätzen, am 27.3. ist der erste im Mostviertel (HLE). Den ganzen April über gelingen verstreute Zugbeobachtungen von jeweils 1 – 4 (KMA, OPE, ARA, UST, WSW, WZI). Ab Mai häufen sich Beobachtungen von Nichtbrütern, so bis zu 7 vom 6.-11.5. im Machland bei Ardagger (WSW) und 7 am 12.6. beim Flugfeld Stockerau (UST).

Erstankunft: 31.3. 1 am Horst in Leibnitz (JBR); ein Trupp von 5 Nichtbrütern von 21.-24.4. bei Rottenmann N Murau in der Obersteiermark (JSP).

Schwarzstorch (***Ciconia nigra***): Der schwarze Kollege unseres Storchs erscheint bereits am 12.3. in Ostösterreich und kreist über das Hocheck bei Raabs/Thaya (FGU, HMB, PSA, SZE), tags darauf ist 1 auch über Kühbach bei Zwettl (ASM) und gleich 1 Paar bei Spitz/Donau (GRA)! Wie beim Weißstorch folgt darauf eine längere Zugpause und erst am 25.3. ziehen die nächsten über Mannsdorf im Marchfeld nordwärts (UST). Es folgen besonders in den ersten Apriltagen regelmäßig Ankunftsbeobachtungen in den Brutgebieten von jeweils 1 – 2, größere Zugtrupps fehlen. Am 28.5. ist noch 1 im Seevorgelände bei Apetlon (BAU, MHO).

Erstbeobachtung in der Steiermark: 13.3. 1 ad bei Langenwang im Mürztal (JMB); 3.4. 2 ad ziehen im Pölstal N Möderbrugg oberhalb der Baumgrenze nach N (PSA).

Löffler (***Platalea leucorodia***): Bereits am 1.3. steht 1 besonders Eiliger futtersuchend am Darscho (RMA), weitere Beobachtungen folgen jedoch erst ab dem 21.3. (MDV, RMA, GWI, GWM), sie kommen aber nur zögernd an (LDÖ). Abseits des Neusiedlersees tauchten 3 am 14.5. am Breitensee bei Marchegg auf (TZU), 1 ist dort noch am 22.5. (UKÖ).

Brauner Sichler (***Plegadis falcinellus***): Eine bemerkenswerte Serie von Beobachtungen aus dem Neusiedlersee-Gebiet: Am 16.4. wird 1 erstmals im Seevorgelände südlich von Apetlon gesichtet (MDV, EKA, ARA), wo er sich zumindest bis 18.4. aufhält (KKI), 2 werden dort am 1.5. (ENE) und 13.6. (KKI) beobachtet. Im Bereich der Langen Lacke steht schließlich je 1 am 14.5. (WZI) und 26.5. (MRI).

Singschwan (***Cygnus cygnus***)*: An der Fischa bei Fischamend bleiben die 7 aus dem Winter noch bis 11.3. (IAN), am 20.3. ist schließlich noch 1 kurzzeitig bei Schönau/Donau (OPE).

Trauerschwan (***Cygnus atratus***): Einer der Herumstreifer tauchte am 13.3. zusammen mit Höckerschwänen an der Donau bei Tulln auf (CAU).

Saatgans (*Anser fabalis*): Offenbar sehr schwach im Frühling, keine abseits des Neusiedlersees und dort die letzten 2 am 16.4. im Neudegg (MHO).

Bläßgans (*Anser albifrons*): Im Seewinkel noch knapp 400 am 22.3. (RMA), sonst nur 1 ad am 5.3. bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" (MCR, HGR, AKL). 4 am 7.5. an der Langen Lacke (MRI) sind vielleicht flugunfähige Opfer der letzten Jagdsaison.

Graugans (*Anser anser*): Nur noch spärlicher Zug, am 8.3. 2 über Rutzendorf nach Süd (UST), 30.3. und 8.4. je 1 (WZI) und 13.4. 2 (HZE) in der Lobau sowie 19.4. 2 bei Mannsdorf an der Donau (UST).
Erste Paare am Brutplatz im Seevorgelände werden am 25.2. bei Illmitz beobachtet (AGR), in den Marchauen setzt die Balz in den ersten Märztagen ein (MCR, MRÖ, TZU).

Gans (*Anser sp.*): 1 weißgraue Gans, die sich vom 9.-20.3. im Bereich der Langen Lacke aufhielt, stiftete einige Verwirrung, dürfte jedoch eine fehlgefärbte Bläßgans gewesen sein (EKA, ARA, BRU, GWI, GWM).

Rostgans (*Tadorna ferruginea*)*: Der seit 9.3. im zentralen Seewinkel anwesende Vogel (siehe letztes Heft) wurde noch am 11.4. (RKR) am Mittelstinker und am 30.4. am Illmitzer Zicksee beobachtet (JHE, RKR). Am 18.6. erschien wieder 1 (dieselbe?) am Darscho (UKÖ). Die lange Verweildauer deutet sehr auf einen Gefangenschaftsflüchtling hin.

Brandgans (*Tadorna tadorna*): 1 Brandgans verweilte vom 17.-24.4. im Hanság (EKA, HMB, ARA, MRI, SZE u. a.), 1 war am 31.5. am Illmitzer Zicksee (GBI). Das Auftreten dieser Art im April/Mai im Seewinkel ist schon recht typisch für die letzten Jahre, es ist jedoch unklar, wieweit Gefangenschaftsflüchtlinge an den Beobachtungen beteiligt sind.

Nilgans (*Alopochen aegyptiacus*): Am 22.5. landet 1 irgendwo entkommene Nilgans auf der Langen Lacke (EKA, ARA), am 18.6. ist sie am Darscho bei Apetlon (UKÖ).

Brautente (*Aix sponsa*): Am 12.3. schwimmt 1 Paar unter Stockenten bei Schönbühel in der Wachau (GRÄ) und am 8.5. 1 ♂ in der Lobau (WZI).

Pfeifente (*Anas penelope*): Nach dem starken Winterauftreten erscheinen die ersten 20 Durchzügler am 9.3. auf der Langen Lacke (EKA, ARA). Der Hauptdurchzug spielt sich wie gewohnt im Neusiedlersee-Gebiet ab (BBR, LDÖ, HHO, MHO, EKA, ELE, ENE, ARA, MRÖ), der größte Trupp sind dort 48 am 11.4. am Oberstinker (RKR) und 170 am 16.4. im Vorgelände südlich von Apetlon (MHO). Am Schönauer Teich gipfelt der Bestand bereits am 28.3. mit 8 ♂ 5 ♀ (GBI), weitere Beobachtungen stammen von der Donau bei Altenwörth (7 ♂ 7 ♀ am 31.3., EKA, ARA), Melk (max. 7 am 20.3., WSW) und Ardagger (max. 8 ♂ 5 ♀ am 21.4., GLA, WSW) sowie Einzelvögel und kleine Trupps aus dem Südburgenland (OSA) und der Lobau (WZI). 1 spätes ♀ war am 18.5. in Königsdorf/Lafnitz (OSA).

18.3.-10.4. mehrere Zugmeldungen aus dem Ennstal und der Oststeiermark; Maximum: 18.3. 16 am Zwirtnersee im Ennstal (JBR, JMO, APR, ESA, OSA).

Schnatterente (*Anas strepera*): Der Heimzug beginnt abseits der Überwinterungsgebiete (Donau) mit 2 Paaren am 9.3. auf der Langen Lacke (EKA, ARA) und bleibt ausgesprochen schwach mit vereinzelten Meldungen im März (AKO, EKA, ARA, MRI, WSW), zuletzt 1 ♂ 1 ♀ am 14.4. bei Pöchlarn (WSW).

Am 5. und 6.3. je 1 ♂ 1 ♀ bei Krieglach (RST) und Kirchberg a.d. Raab (OSA); bis zu 3 ♂ 3 ♀ zwischen 19. und 21.3. am Zwirtnersee im Ennstal (JMO, APR) und max. 6 (2 Paare) bis 10.6. am Murstausee Gralla (JBR).

Krickente (*Anas crecca*): Im Seewinkel erscheinen die ersten am 1.3. (RMA), der Durchzug erfolgt rasch und heftig mit ca. 2.500 am 9.3. auf der Langen Lacke (EKA, ARA), aber durchwegs unter 100 in den Folgetagen bis Anfang April (RMA). An der Donau und im südlichen Wiener Becken schwacher Durchzug von jeweils unter 10 bis Ende März (KMA, ARA, MRI, ESA, WSW), am 2.4. 2 ♂ 1 ♀ bei Kienberg in den Voralpen (EKA, ARA), am 16.4. noch 100 im Seevorgelände südlich von Apetlon (MHO) und am 29./30.4. 1 Paar bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" (KMA, EKA, ARA).

Nur wenige Zugbeobachtungen von 13.3. bis 12.4., max. 17 am 21.3. am Grieshoferteich bei Admont, von den Wundschuher Teichen, der Mur und aus dem Ennstal (JMO, JPU).

Spießente (*Anas acuta*): Am 1.3. bereits 2 Paare am Darscho im Seewinkel (RMA), hier kommt es in der zweiten Märzhälfte zu einem bemerkenswerten Zuggipfel mit ca. 200 am 21.3. auf der Langen Lacke (GWI, GWM). Sonst bleibt der Frühlingszug unbedeutend, lediglich bei Güssing sind 2 ♀ am 2.4. (OSA) und bei Hohenau/March 1 ♂ 2 ♀ am 3.4. (WZI).

20. und 21.3. 1 ♂ am Furtnerteich (EHA, FKO, IPR, PSA, JSP, LZE), sowie 1 ♂ 1 ♀ am 21.3. am Zwirtnersee im steirischen Ennstal (JMO).

Knäkente (*Anas querquedula*): Der vergleichsweise schwache Durchzug startet mit ges. 8 am 1.3. im Seewinkel (RMA), am 9.3. erscheinen die ersten 2 an der Wiener Donau (ESA), am 20.3. aber erst die frühesten bei Melk (WSW). Der Durchzug gipfelt abseits des Neusiedlersees in den letzten Märztagen mit max. 24 ♂ 12 ♀ auf den Güssinger Teichen (OSA), klingt dann rasch ab und endet Mitte April. Überraschend ist 1 balzendes Paar am 20.4. im Wiener Stadtpark (ESA), das überwinternde ♀ hat offenbar 1 ♂ „eingefangen".

Aus der Steiermark Zugmeldungen aus allen Landesteilen, Hauptzug zwischen der 3. Märzdekade und Mitte April (vgl. Abb. 1); Maxima von 20. bis 22.3. mit 48 bzw. 37 Individuen bei Krieglach und Kapfenberg (JBR, BBR, HBR, MDU, FKO, ELE, JMO, APR, JPU, JRI, ESA, PSA, RST, LZE).

Löffelente (*Anas clypeata*): Die ersten erscheinen am 4.3. im Seewinkel (RMA), wo sie in der ersten April-Hälfte die häufigste Ente ist (LDÖ). Trotzdem muß auch bei ihr der Heimzug als unterdurchschnittlich bewertet werden, der größte Trupp abseits des Seewinkels sind 6 ♂ 5 ♀ am 22.3. am Schönauer Teich (GBI) und 5 ♂ 5 ♀ am 3.4. in der Lobau (WZI); vereinzelte Beobachtungen gelingen bis 14.4. (UST, WSW, WZI).

In der Steiermark spärlicher Zug ab 18.3. mit 1 ♂ 2 ♀ am Gregerteich bei Krieglach (RST), Maximum am 26.3. 15 in einer Schottergrube in Thalerhof bei Graz (JPU); bis 24.4. Einzelpaare und kleinere Trupps in der Oststeiermark, am Furtnerteich und Ennstal (FKO, JMO, ESA, PSA, OSA, RST, LZE); zuletzt 1 am 15.5. bei Graz (JPU).

Kolbenente (*Netta rufina*): Wie in den Frühjahren 1991 und 1993 setzt an der Donau bei Wien in den letzten Februartagen starker Heimzug ein, am 22.2. sind dort bereits 16 ♂ 12 ♀ (AKO), am 26.2. wird das Maximum mit 38 ♂ 30 ♀ erreicht (ESA). Gleichzeitig sind jeweils 1–2 bei Schönau/Donau (EKA, ARA) und bei Pöchlarn (WSW), bei Greifenstein schwimmen 6 ♂ 1 ♀ am 26.2. (MCR) und am Haschendorfer See im Steinfeld sind 3 ♂ 2 ♀ am 20.2. (RHA). Die Märzbestände an der Donau bleiben unter 15, die letzten sind 2 ♂ 2 ♀ am 14.4. bei Wien (ESA). Am Schönauer Teich nur schwach mit 1 ♀ am 26.3. (ARA, MRI) und 1 Paar am 26.5. (GBI). Im Seewinkel erscheinen die ersten am 11.3. (GWI, GWM), hier findet der traditionelle Frühsommereinzug erst Anfang Mai statt und am 31.5. rasten schließlich 140 am Illmitzer Zicksee (GBI).

21.3. 1 ♂ 2 ♀ am Zwirtnersee im steirischen Ennstal (JMO).

Moorente (*Aythya nyroca*): Am 17.4. ist das erste Paar bei Illmitz (MHO), am 23.4. schwimmen 4 auf überfluteten Äckern im Hanság (HMB, MRI, SZE). Abseits des Neusiedlersee-Gebietes keine Beobachtungen.

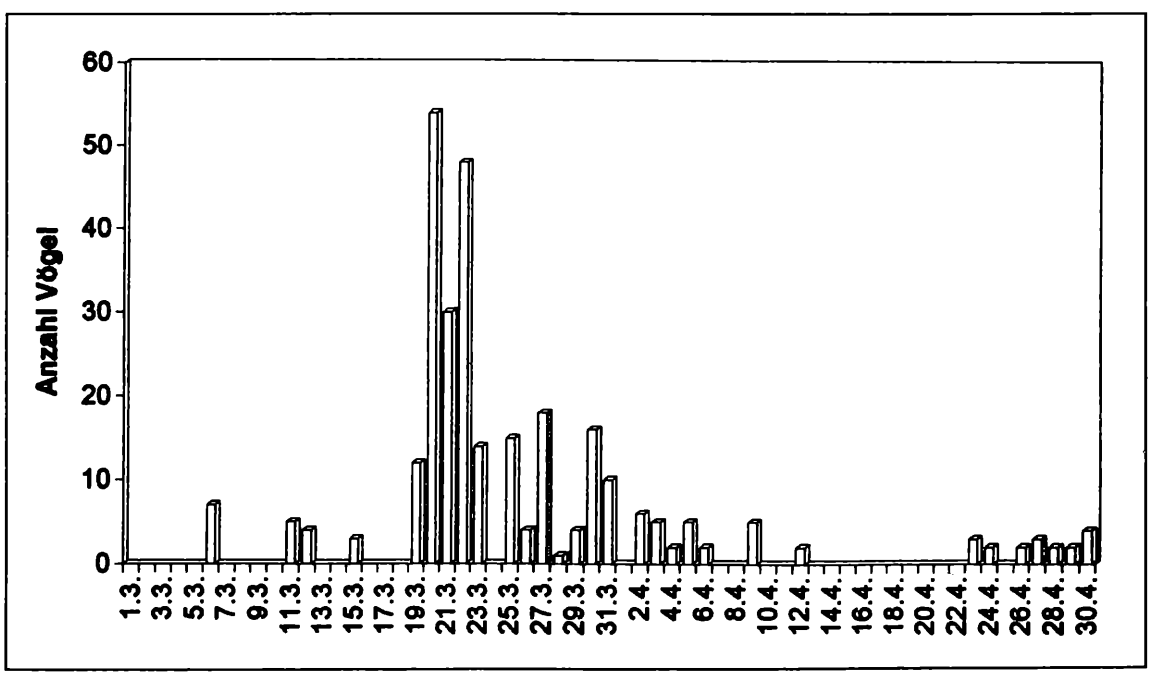

Abbildung 1: Durchzug der Knäkente in der Steiermark im Frühling 1994.

Vom 30.3. bis 12.4. 1 ♂ an den Neudauer Teichen (FSA) und 1 ♀ am 13.5. an der Kohlbacherlacken bei Kapfenberg (MDU).

Reiherente (*Aythya fuligula*): An der Wiener Neuen Donau halten sich Durchzügler bis 29.4. auf (ESA).

Die ersten Reiherenten werden ab Anfang März von den Teichen in der Süd- und Oststeiermark gemeldet; 27.3. 1 ♂ 1 ♀ am Furtnerteich (BBR, EHA, ELE, PSA, LZE).

Bergente (*Aythya marila*): Nach den vielen Bergenten im Winter bis in den März anwesend, die letzten 2 bei Greifenstein sind am 13.3. (CAU), die letzten 3 ♀ in der Neuen Donau am 24.3. (ESA) und das letzte ♀ bei Altenwörth am 31.3. (EKA, ARA).

1 ♂ von Jänner bis 29.6. an der Kohlbacherlacken bei Kapfenberg (MDU).

Eisente (*Clangula hyemalis*): Der Trupp von 7 Eisenten, der bei Altenwörth überwinterte, wurde noch am 31.3., eifrig balzend, beobachtet (EKA, ARA).

Trauerente (*Melanitta nigra*): Die 3 ♂ (1 ad 2 vj) von Altenwörth wurden zuletzt am 31.3. gesichtet (EKA, ARA).

Samtente (*Melanitta fusca*): Die 11 Altenwörther Samtenten waren am 31.3. noch vollzählig anwesend (EKA, ARA), im Stauraum Melk hielt sich 1 ♀ noch vom 28.3.-16.4. auf (WSW).

Schellente (*Bucephala clanga*): Einzelne Aprilbeobachtungen aus dem Seewinkel (BBR, EKA, RKR, ELE, ARA), zuletzt 1 ♂ am 29.4. bei Melk (WSW) und 2 ♂ am 7.5. an der Westlichen Wörthenlacke (MRI).

9.3. 4 ♂ 4 ♀ und von 11. bis 20.3. 1 ♀ am Gregerteich bei Krieglach (RST); am 19.3. rasten 4 ♀ am Zwirtnersee im steirischen Ennstal (JMO, APR).

Zwergsäger (*Mergus albellus*): Bereits recht früh abgezogen mit den letzten an der Donau am 13.3. (CAU, GWI, GWM).

13.3. 1 ♀ am Murstausee Gralla in der Südsteiermark (JRI).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Schwacher Durchzug mit 4 am 9.3. (ESA) und 3 am 13.3. (EKA, ARA) an der Neuen Donau und 1 ♂ am 27.4. an der Donau bei Ebersdorf bei Melk (WSW).

21.3. 2 ♀ 1 immat am Zwirtnersee im steirischen Ennstal (JMO, APR).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Der letzte Durchzügler ist 1 ♂ am 21.3. am St. Andräer Zicksee (GWI, GWM).

5.-9.3. 2 ♂ 1 ♀ an der Mur bei Feldkirchen bei Graz (KKS). Am 9.3. 11 und am 10.3. noch 1 ♂ an der Kohlbacherlacke bei Kapfenberg im Mürztal (MDU).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Der Fischadler zeigt in den 90er Jahren eine auffallend konstante Individuenstärke am Heimzug. Auch heuer gelangen in der Zeit vom (8.3.)22.3.-16.4.(22.5.) insgesamt 20 Beobachtungen von mind. 18 Exemplaren, der Durchzug vollzog sich jedoch sehr rasch, konzentriert auf die Zeit vom 24.3.-2.4. Der erste war sehr früh am 8.3. bei Schönau/Donau (HBU), der eigentliche Heimzug setzt am 22.3. mit 1 im Mittelburgenland bei Rechnitz ein (UKÖ). Bis zum 10.4. folgen 15 Beobachtungen von Einzelvögeln verteilt über die Niederungen (BAU, GBI, BBR, MHO, EKA, UKÖ, ELE, KMA, OPE, ARA, MRI, UST, RZI, WZI) sowie im Mostviertel (26.3. bei Zelking, GLA, WSW). Am 14.4. ist noch 1 in der Lobau (OPE), am 16.4. bei Marchegg (HBU) und der übliche Nachzügler erschien diesmal am 22.5. bei Güssing (OSA).

In der Steiermark beginnt der Zug am 23.3. an der Schotterteichen bei Großwilfersdorf, in der Folge Einzelbeobachtungen bis 22.4.; die letzten am 28.4. an der Mur bei Kraubath und am 15.5. mit je 1 in Fresing und Riegersdorf bei Großwilfersdorf (BBR, HFR, FKO, ELE, ESA, PSA, OSA, LZE).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Einem isolierten Zugtrupp von 4 am 19.4. bei Rutzendorf im Marchfeld (UST) folgt der nächste Wespenbussard erst am 9.5. bei Hainburg/Donau (HKO, MSE). Vereinzelte Durchzügler werden im Mai beobachtet, die Art scheint diesmal sehr schwach vertreten zu sein.

Zugbeobachtungen aus der Steiermark: Je 2 am 29.4. und 1.5. bei Tautendorf in der Oststeiermark und im Lachtal bei Niederwölz (PSA, OSA, LZE).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Ab 25.3. gelingen regelmäßige Beobachtungen in der Lobau bei Wien (WZI), am 1.4. ist der erste bei Greifenstein (UST). Die einzigen Meldungen Herumstreifender in diesem auffallend schwachen Frühling sind je 1 am 23.4. im Hanság (HMB, MRI,

SZE), am 25.5. bei Gerolding im Dunkelsteiner Wald (WSW) und am 5.6. am Jauerling bei Spitz (GRÄ).

3. und 4.4. insgesamt 4 Einzelvögel über den Neumarkter Sattel, im Lach- und Pölstal nach N ziehend; ein weiterer am 1.5. im Lachtal nach N (PSA, LZE).

Rotmilan (***Milvus milvus***): Am 5.3. ist der erste an der March (HFU), am 14.3. bereits ges. 9 im Brutgebiet an March und Thaya (MCR, NSA, GWM). Einzelne Herumstreifer waren am 15.4. über Wien-Ottakring (LSA), am 17.4. bei Wartberg im westlichen Weinviertel (UST), am 26.4. bei Leitzersdorf im südlichen Weinviertel (UST) und am 15.5. über Kühbach bei Zwettl (ASM).

Nachtrag zum Winterbericht 1993/94: 19.12. 1 ad bei Krieglach (JMB).

Seeadler (***Haliaeetus albicilla***): Nach dem Abzug der meisten Wintergäste bis Mitte März war noch 1 ad am 19.3. an der Donau bei Haslau (RKO, MRI, HSC). An den Güssinger Teichen tauchte 1 ad erneut am 3.4. (KKS) und 7.4. (OSA) auf, im Seewinkel jagte 1 immat am 2.6. über den Wörthenlacken (MHO)!

30.3. 1 ad an den Neudauer Teichen in der Oststeiermark (FSA).

Rohrweihe (***Circus aeruginosus***): Recht spät werden die ersten ♂ am 6.3. bei Wagram bei Krems (AWE) und am 9.3. im Seewinkel (EKA, ARA) beobachtet, in der unteren Lobau erscheint das erste ♂ am 13.3. (WZI), tags darauf das erste „♀" bei Stopfenreuth (TZU). Der Durchzug gipfelt in der Zeit vom 26.3.-1.4., weitere Zugbeobachtungen folgen bis Mitte April.

Zahlreiche Zugmeldungen ab 21.3. bis Anfang Mai vor allem aus der Obersteiermark, etwas spärlicher auch in der Süd- und Oststeiermark (JBR, BBR, EHA, FKO, ELE, JMO, IPR, JPU, ESA, PSA, OSA, LZE); letzte Durchzügler 1 ♂ bzw. 1 ♀ am 15. und 24.5. am Schönochs im Bezirk Murau und Aflenz bei Leibnitz (JBR, JSP).

Kornweihe (***Circus cyaneus***): Der Heimzug setzt in der ersten Märzdekade ein, Beobachtungen von jeweils 1 – 2 jagenden oder ziehenden Kornweihen gelingen regelmäßig ohne ausgeprägte Gipfel bis 26.4. mit ges. 14 ♂ 22 ♀ bzw. vj (BBR, LDÖ, EKA, ELE, KMA, RMA, HMB, ARA, MRÖ, ESA, OSA, MSE, ASM, MST, UST, SZE, TZU). Nachzügler waren je 1 ♂ am 7.5. am Darscho im Seewinkel (RMA), am 10.5. bei Herzogbierbaum im Weinviertel (UST) und am 18.5. bei Ebreichsdorf in der „Feuchten Ebene" (UKÖ) sowie 1 „♀" am 2.6. bei Kroatisch Gerersdorf im Mittelburgenland (TZU).

In der Steiermark am 14. und 17.4. 1 ♂ bzw. 1 ♀ bei Naas und Hainfeld bei Fürstenfeld nach NNO ziehend (PSA, LZE).

Wiesenweihe (***Circus pygargus***): Ein auffallend schwacher Frühling: Dem ersten ♂ im Hanság am 14.4. (RKR) folgen lediglich 2 Durchzugsbeobachtungen abseits der Brutplätze: 1 ♀ am 27.4. bei Dobersdorf im Südburgenland (OSA) und 2 ♂ 3 ♀ am 3.5. über Ackerflächen bei Rutzendorf im Marchfeld (UST).

22.4., 1. und 5.5. je 1 ♂ bei Großwilfersdorf, am Rattenberger Teich und bei Admot (JMO, APR, OSA, JSP); 5. und 15.5. 1 ♀ auf der Härterhöhe bei Mariahof und Wallersbach im oberen Murtal (FKO).

Habicht (***Accipiter gentilis***): 1 später Durchzügler am 9.4. bei Winden/See (MGA).

Mäusebussard (***Buteo buteo***): Deutlicher Heimzug im Zeitraum 19.2.-1.3. (AKO, KNA, FPA, IPA, GRÄ, WZI) mit max. 9 am 19.2. im Trupp über der Lobau (WZI).

Rauhfußbussard (***Buteo lagopus***): Erneut nur 1 Heimzügler, wie letztes Jahr im zentralen Marchfeld am 31.3. (HKO, MSE).

Adlerbussard (***Buteo rufinus***)*: 1 ganz vom rechten Weg abgekommener Adlerbussard kreist am 25.6. zusammen mit 1 Mäuse- und 1 Wespenbussard über dem Lunzer Untersee und streicht anschließend nordwärts ab (EKA, ARA)!

Schreiadler (***Aquila pomarina***)*: Am 7.5. segelt 1 über der „Feuchten Ebene" bei Moosbrunn nach Nordwest und wird dabei von einer Rohrweihe attackiert (KMA).

Rotfußfalke (***Falco vespertinus***): Ganz im Gegensatz zum Vorjahr ein kaum spürbares Auftreten: Am 17.4. ruht 1 Paar auf einer Leitung bei der Biologischen Station Ilmitz (BAU, MHO, EKA, ARA u. a.), am 4.5. ist 1 ♀ im Steinfeld bei Großmittel (HHE), am 14.5. ist 1 ♂ erneut bei Illmitz (RKR) und am 3.6. jagt 1 ad ♂ aus Südost kommend erfolgreich Insekten über Wien-Ottakring (LSA).

In der Steiermark am 10. und 18.5. 1 ♂ auf der Härterhöhe bei Mariahof und bei Großwilfersdorf (FKO, PSA).

Merlin (*Falco columbarius*): Spärlicher Durchzug mit 1 am 20.3. über Illmitz (ARA) und 1 ♂ am 8.4. bei der Wiesenpieper-Jagd am Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM).

Zwischen 26.2. bis 6.3. 1 ♂ auf der Härterhöhe bei Mariahof in der Obersteiermark (FKO); 1 am 13.3. auf der Kerschbaumalm im oststeirischen Bergland nach NO ziehend (ESA).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): 1 extrem früher erscheint am 14.3. an der Kaserne bei Baden (UKÖ), gefolgt von 1 am 1.4. bei Schönau/Donau (HBU). Danach werden jedoch bis zum 14.4. (1 bei Bernhardsthal/Thaya, HBU) keine beobachtet und auch später bleiben die Zugbeobachtungen spärlich mit max. 3 am 17.4. über die Hainburger Berge (MGA). Im gut untersuchten unteren Ybbstal mit gewöhnlich häufigem Erscheinen wurde lediglich 1 am 1.5. registriert (LSA).

Eine außergewöhnlich frühe Meldung stammt aus der Oststeiermark: 13.3. Balzflüge von 1 ♂ 1 ♀ bei Leitersdorf (JWE).

Sakerfalke (*Falco cherrug*)*: Am 2.4. landete 1 für eine kurze Rast an der Langen Lacke (JLA).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Bei Wien-Hütteldorf jagt 1 am 2.4. (MHO), am 30.4. zieht 1 bei Apetlon nach Nordost (ENE, MRÖ).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): 1 ausergewöhnlich frühes ♂ rastete am 17.2. bei strengem Frost am Ufer der Langen Lacke (KKI)! Der erste Heimzügler ruft jedoch wie gewohnt am 24.4. bei Winden/See (JSI, ATH), gefolgt von 1 am 26.4. bei Ernstbrunn im Weinviertel (UST). Im Mai ist sie auffallend spärlich, vielleicht macht sich aber noch ein später Einflug bemerkbar.

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Am Abend des 25.3. wird 1 Durchzügler in der „Feuchten Ebene" bei Moosbrunn entdeckt (KMA), die ersten rufen bei Illmitz am 27.3. (MDV).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): Die ersten 2 rufen bereits am 27.3. im Schilfgürtel des Neusiedlersees bei Illmitz (MDV).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Der erste „crext" bereits ausgesprochen früh am 30.4. am Truppenübungsplatz Allentsteig im Waldviertel (ASM), der nächste meldet sich jedoch erst am 14.5. bei Laab/Walde im Wienerwald (HFU).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Das erste am Brutplatz erscheint am 9.3. an einem Schilfweiher auf der Wiener Donauinsel (ESA), ein Brutplatz bei Zelking im nördlichen Mostviertel wird am 25.3. besetzt (WSW).

Kranich (*Grus grus*): Am 12.3. zieht ein Trupp von 6 Kranichen über den Eichkogel bei Mödling nach Norden (EKA, WLA, ARA).

Großtrappe (*Otis tarda*): Im Hanság wird der höchste Bestand Ende März mit 8 ♂ 26 ♀ am 28.3. festgestellt (RKR).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Auffallend wenige Beobachtungen, jedoch von stattlichen Trupps: Alle Beobachtungen stammen aus dem Seewinkel, einem ersten Schwung in der Zeit vom 11.3.-10.4. (EKA, ARA, GWI, GWM) mit max. 22 am 19.3. auf der Langen Lacke (BRU) folgt eine zweite Zugwelle in der letzten Maidekade (EKA, ARA, MRI) mit ges. 21 am 26.5. auf den zentralen Lacken (MRI).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Die ersten 5 tauchen recht spät am 22.3. im Seewinkel auf (RMA), der erste an der Donau erscheint am 24.3. in Wien (ESA), das erste Paar im Mostviertel am 28.3. bei Zelking/Melk (WSW). Größter Zugtrupp sind 11 am 3.4. an den Güssinger Teichen (KKS).

3., 10. und 14.4. bis max. 2 am Furtnerteich (FKO, PSA, LZE).

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Die ersten erreichen den Seewinkel noch vor dem Flußregenpfeifer bereits am 19.3. (GWI), ab dann durchgehend anwesend.

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): Zeitlich sehr eng begrenztes, spärliches Auftreten: Am 9.3. stehen 28 an der Langen Lacke (EKA, ARA) und am 12.3. werden im Raum Weikertschlag im nördlichen Waldviertel drei Trupps mit 4, 32 und 36 Goldregenpfeifern gesichtet (FGU, HMB, PSA, SZE).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Lediglich 2 am 20.5. im Seevorgelände bei Apetlon (ENE, MRÖ) und 1 am 21.5. auf der Langen Lacke (AGU, EKN, VMA).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Nachdem der Kiebitz im Winter fast zur Gänze gefehlt hat, setzt am 23.2. mit 45 südostwärts ziehenden bei Haag im westlichen Mostviertel (FUI), 11 bei Regelsbrunn/Donau ostwärts ziehenden (TZU) und 4 bei Schwarzau/Steinfeld (HHE) der aus Westeuropa kommende Heimzug ein. Die Folgetage bringen regelmäßig Trupps von max. 100,

besonders im Donautal, der bevorzugten Zugschneise (CBA, BBE, FBE, JLA, KMA, RMA, HMB, HKO, MSE, UST, SZE, WZI), am 27.2. rasten bereits 200 bei Münchendorf im südlichen Wiener Becken (FPA,. IPA). Der größte Teil der Kiebitze zieht nun rasch in der Zeit vom 3.-7.3. durch mit rastenden Trupps im Marchfeld (max. 520 am 6.3. bei Untersiebenbrunn, HKO, MSE) und 600-800 am 5.3. bei Schönau/Triesting (HZE) als größtem Zugtrupp. Am 12.3. werden im Raum Weikertschlag im nördlichen Weinviertel ges. ca. 500 beobachtet (FGU, HMB, PSA, SZE), danach werden nur noch kleine Trupps von Durchzüglern bis Ende März registriert (HKO, GLO, RLO, HMB, MSE, SZE).

Erstbeobachtungen aus der Obersteiermark: 23.2. 2 im Ennstal bei Admont (APR), 26.2. 12 bzw. 6 bei Mariahof und Ranten (FKO, JSP); Zugmeldungen, mit max. 40 am 30.3. am Murstausee Gralla (JBR), bis Ende März aus der Ost- und Obersteiermark (EHA, JMO, ESA, LZE).

Alpenstrandläufer (***Calidris alpina***): Im Seewinkel ist er vom 2.4. bis Ende Mai regelmäßig zu beobachten (BAU, GBI, BBR, MHO, EKA, ELE, RMA, VMA, ARA, MRI, WZI), vom 4.-13.4. halten sich etwa 100 am Illmitzer Zicksee auf (LDÖ) und am 24.4. sogar 150 auf der Langen Lacke (MRI). Auch im Mai ist er gut vertreten mit 70 am 17.5. am Kirchsee (GBI) und ges. 64 am 26.5. auf der Langen Lacke (MRI). Abseits des Seewinkels ist lediglich 1 am 3.4. und 9.4. an den Absetzbecken Hohenau/March (BBR, EKA, ELE, ARA, WZI).

23.6. 1 Schottergrube bei Tillmitsch (JBR).

Zwergstrandläufer (***Calidris minuta***): Sehr schwacher Durchzug mit 20 am 27.3. (ESA) und vereinzelten im April (BAU, MHO, EKA, RKR, ARA) am Illmitzer Zicksee sowie 11 am 20.5. im Seevorgelände bei Apetlon (ENE, MRÖ). Am 5.6. sind erneut 5 am Illmitzer Zicksee (BAU, MHO).

Temminckstrandläufer (***Calidris temminckii***): Sehr spärlich mit 1 am 22.4 bei Hohenau/March (MCR, TZU), 1 am 10.5. bei Rudersdorf im Lafnitztal (OSA) und 2 am 14.5. an der March bei Schloßhof (TZU).

Kampfläufer (***Philomachus pugnax***): Die ersten 2 erreichen schon am 25.2. den Seewinkel bei Apetlon (RMA), am 27.2. ist der erste in der „Feuchten Ebene" (KMA). In der ersten Märzhälfte halten sich kleine Trupps von max. 20 im Seewinkel und der „Feuchten Ebene" auf, erst gegen Ende März steigen die Zahlen an und werden auch andere Gebiete erreicht. Der erste Gipfel wird Ende März/Anfang April mit dem Durchzug der ♂ erreicht, im Seewinkel sind ges. ca. 500 am 29.3. (HHO, RMA) und mind. 1.000 – 1.500 in der gesamten ersten Aprilhälfte (LDÖ), am 9.4. sammelt sich schließlich ein riesiger Schwarm von 6 – 7.000 Kampfläufern im Seevorgelände südlich von Apetlon (MCR, HGR, AKL)! Auch bei Güssing wird das Maximum von 84 am 31.3. erreicht (OSA). Ab Mitte April steigen die Bestände mit dem Durchzug der ♀ erneut an, am 16.4. sind 300 bei Rust (MRI, RZI) und immer noch gut 2.000 im Seevorgelände bei Apetlon (MHO) und bei Hohenau/March 120 am 22.4. und mind. 145 am 8.5. (MCR, MHO, TZU). Kleine Trupps von bis zu 20 werden bis Mitte Mai auch an der unteren March (TZU), in der „Feuchten Ebene" (UKÖ, KMA), im Machland bei Ardagger (WSW) und an den Güssinger Teichen (OSA) beobachtet; bei Gars/Kamp ist 1 ♀ am 28.4. (FGU, LSA). Im Seewinkel und am Neusiedlersee reichen lückenlose Beobachtungen bis Anfang Juni (MHO, RMA, ENE, MRÖ), an den Absetzbecken Hohenau/March sind 2 ♂ 26 ♀ noch am 24.5. (MRÖ, TZU).

27.3. 2 (davon 1 Totfund) bei Weißenbach im Ennstal (JMO, APR); 30.3., 2. und 7.4. einzelne am Murstausee Gralla und den Schotterteichen bei Großwilfersdorf (JBR, OSA), schließlich 7 ♀ am 17.4. in der Autobahngrube in Hainfeld bei Fürstenfeld (PSA, LZE).

Bekassine (***Gallinago gallinago***): Sehr schwaches Auftreten mit den ersten 3 am 5.3. bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene", hier regelmäßig max. 6 bis 30.4. (KMA). Regelmäßig einzelne im Neusiedlersee-Gebiet (EKA, ARA, GWI) mit herausragenden 35 am 9.4. auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (UKÖ) und 10 am 16.4. im Neudegg (MHO), sonst je 1 am 29.3. bei Merkenstein im südlichen Wienerwald (MST) und am 19.4. bei Rutzendorf im Marchfeld (UST).

Spärliche Zugbeobachtungen zwischen 8.3. und 17.4., mit max. 3 am 13.4. am Furtnerteich, aus der Ober-, Süd- und Oststeiermark (FKO, JRI, PSA, JSP, LZE).

Waldschnepfe (***Scolopax rusticola***): Insgesamt langten 7 Durchzugsmeldungen von 9 Schnepfen aus dem Zeitraum 11.3.-31.3. ein (AGR, HHE, EKA, KNA, ARA, TZU). Bemerkenswert ist dabei die Beobachtung 1 hoch nach WNW über die Donauinsel ziehenden Waldschnepfe am 13.3. (ARA).

31.3. 1 in Unterlimbach bei Neudau in der Oststeiermark (ESA).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Am 6.3. sind die ersten 2 im Seewinkel am Darscho (WZI), am 11.3. sind es schon 15 südlich von Apetlon (RMA). 1 Durchzügler ist am 31.3. bei Güssing (OSA), 1 weiterer am 21.4. im Machland bei Ardagger (WSW).

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Im Seewinkel sind 2 am 4.4. (RKR), 4 am 10.4. (BBR, EKA, ELA, ARA) und 1 am 9.5. (EKA) auf den Lacken, 2 verweilen am 9.4. auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (UKÖ). Bei Hohenau/March überfliegt 1 am 9.4. (BBR, EKA, ELE, ARA), im Machland bei Ardagger 1 am 17.4. (WSW).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Am 23.2. balzt bereits 1 im Hanság (JFR), am 25.2. sind 5 bei Apetlon (RMA) und am 27.2. erreichen die ersten das Brutgebiet in der „Feuchten Ebene" (KMA). Im Seewinkel größere Ansammlungen um Mitte März mit max. 40 am 11.3. auf der Langen Lacke (GWI, GWM), 2 Durchzügler überfliegen am 4.4. den Schönauer Teich im Wiener Becken (UKÖ), 1 zieht am 10.4. über Wien-Penzing (MHO), 1 Herumstreifer ist vom 28.-30.4. bei Kühbach am Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Am 20.3. erscheint der erste im Seewinkel am Oberstinker (ARA), es folgt ein ausgesprochen schwacher Heimzug mit Beobachtungen bei Güssing (1 am 31.3., 2 am 15.4., OSA), bei Hohenau/March (1 am 9.4., BBR, EKA, ELE, ARA; 3 am 22.4., MCR, TZU) sowie 2 am 24.4. im Hanság (BBR, EKA, ELE, ARA) und 1 am 29.4. bei Moosbrunn (KMA). Am 1.5. stehen jedoch überraschend 15 am Albersee bei Illmitz (MHO).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Im Seewinkel erscheint der erste am 4.3. (RMA), weitere Beobachtungen folgen rasch. Keine Durchzügler abseits der Brutgebiete, an der Thaya bei Rabensburg rotten sich aber am 24.4. während des Hochwassers ges. 50(!) Rotschenkel zusammen (WLZ).

Nur spärliche Zugmeldungen aus der Steiermark: 14.3. 1 in den Roßwiesen bei Weißenbach im Ennstal (JMO) und 1 am 2.5. am Furtnerteich (FKO).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*)*: 3 verteilte April-Beobachtungen: Am 5.4. erscheint 1 an der Alberner Schotterbank (ESA), 2 sind am 17.4. im Hanság (EKA, ARA) und 1 am 22.4. bei Hohenau/March (MCR, TZU).

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Reichlich früh werden die ersten 3 vom 31.3.-2.4. an den Güssinger Teichen angetroffen (OSA), der nächste ist am 9.4. an der Donau bei Tulln (CAU). Bis zum 8.5. folgen insgesamt 18 Beobachtungen, von Güssing (15 am 15.4., OSA), der „Feuchten Ebene" (max. 15 am 20.4., KMA), dem Machland bei Ardagger (7 am 24.4., IHÖ, GLA, WSW), Hohenau/March (5–7 am 8.5., MCR, MHO, TZU), dem Neusiedlersee-Gebiet (max. 3, BAU, LDÖ, MHO, EKA, RKR, ARA, MRI) und dem Marchfeldkanal (2 am 21.4. bei Gerasdorf, HKO, MSE).

22.3. und 1.4. je 1 bei Krieglach (RST) und St. Georgen ob Murau (letzterer von OSan.Rat Dr. Spieß einer Hauskatze abgenommen; EHA); 17.4. 2 in der Autobahngrube in Hainfeld bei Fürstenfeld (PSA, LZE) und von 27.4.-5.5. 1 am Furtnerteich (GDO, PDO, FKO, PSA, LZE).

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Nach 1 frühen am 10.3. an der Schwechat bei Laxenburg (HBU) beginnt am 22.3. über die Niederungen und das Hügelland verstreuter Heimzug mit leichtem Gipfel um die Wende März/April und den letzten bereits am 22.4. (BBR, MCR, LDÖ, MHO, EKA, AKO, HKO, GLA, ELE, ARA, OSA, MSE, UST, WSW, WZI, TZU). Größte Ansammlungen wurden am Marchfeldkanal mit max. 6 am 24.3. festgestellt (AKO, HKO, MSE), sonst wurden überwiegend Einzelvögel beobachtet.

Anfang März bis zu 4 an der unteren Mur bei Schloß Brunnsee und Gralla (JRI, OSA) und am 20.3. 1 Schottergrube Thalerhof bei Graz (JPU); zwischen 27.3. und 10.4. einzelne am Neumarkter Sattel, oberen Murtal und an der Feistritz bei Birkfeld, zuletzt 3 am 2.5. am Furtnerteich (BBR, FKO, ELE, VMA, PSA, JSP, LZE).

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Reichlich früh die ersten 5 am 24.3. am Marchfeldkanal (HKO, MSE). Regulärer Heimzug setzt erst mit 2 am 17.4. im Hanság ein (EKA, ARA) und erstreckt sich ohne markante Gipfel bis 28.5. (BAU, MCR, MDV, HGN, FGU, HHE, MHO, IHÖ, HKO, GLA, KMA, HMB, ENE, MRI, MRÖ, LSA, MSE, WSW, SZE, TZU). Größte Ansammlungen waren lediglich ges. 31 am 20.4. in der „Feuchten Ebene" (KMA), 31 am 8.5. an den Absetzbecken Hohenau/March (MRÖ, TZU) und mind. 20 am 23.4. im Hanság (MRI).

Der Zug beginnt in der Steiermark am 17.4. mit 4 in der Autobahngrube in Hainfeld bei Fürstenfeld (PSA, LZE). In der Folge von 24.4. bis 15.5. mehrere Trupps (Max.: 7.5. 9 Thalerhof bei Graz) in der SO-Steiermark und am Neumarkter Sattel (FKO, JPU, PSA); zuletzt am 23.6. 8 in der Schottergrube bei Tillmitsch (JBR).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Nach 1 frühen am 12.3. bei Moosbrunn (KMA) und 1 am 20.3. an der Donau bei Melk (GLA, WSW) setzt Ende März langsam der Heimzug ein, der zahlenmäßig sehr schwach bleibt, die größte Ansammlung sind 4 am 17.4. auf Treibgut an der Donau bei Greifenstein (HBU) und 8 am 16.5. am Wienerwaldsee (WKZ). Abseits bekannter Brutplätze gelingen im Seewinkel regelmäßige Beobachtungen bis 16.5. und erneut am 22.6. (RMA) sowie in der „Feuchten Ebene" am 10.6. (KMA).

Erstbeobachtung in der Steiermark: 2.4. 1 im Hörfeld (PSA, LZE); 16.4. bis 13.5. bis zu max. 4 Durchzügler am Furtnerteich (GDO, PDO, FKO, PSA, LZE), einzelne am Rattenberger Teich (FKO) und bei Gratwein (HBR).

Steinwälzer (*Arenaria intrepres*): 3 am 21.5. am Illmitzer Zicksee blieben die einzigen des heurigen Frühlings (EKA, ARA).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Am Morgen des 7.5. schwammen 2 Odinshühnchen in der Westlichen Wörthenlacke (MRI).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Die ersten erscheinen bereits sehr früh am 17.4. im Seevorgelände bei Apetlon, am 30.4. sind dort bereits 20 brutwillige Stelzenläufer versammelt (ENE, MRÖ)!

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Der erste erscheint am 7.3. auf der Großen Neubruchlacke im Seewinkel (RMA), am 19.3. sind bereits ca. 210 auf den zentralen Lacken (BRU, GWI, GWM).

Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*)*: Auf der Langen Lacke konnte heuer erneut je 1 am 22.5. (EKA, ARA) und 26.5. (MRI) beobachtet werden.

Schwarzflügel-Brachschwalbe (*Glareola nordmanni*)*: Die Sensation des heurigen Frühlings war 1 am 29.5. ausgiebig über dem Seevorgelände südlich von Apetlon jagende Schwarzflügel-Brachschwalbe, die sich eigentlich in den Steppen östlich des Schwarzen Meeres herumtreiben sollte (BAU, MHO)!

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Sehr schwach mit 26 ad am 23.4. im Hanság (HMB, MRI, SZE), 24 am selben Tag bei Güssing (OSA), 18 ad 4 immat am 3.5. am Illmitzer Zicksee (MGA), 3 am 4.5. (HHE) und 1 1.So am 1.6. (GBI) am Schönauer Teich (GBI) und 3 1. So am 16.6. im Seevorgelände bei Apetlon (ENE, MRÖ). Gleichzeitig kam es am Bodensee hingegen zu einem Rekordeinflug (laut Vorarlberg-ID).

7.5. 2 immat an den Schotterteichen südlich von Graz (JPU).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Um den 25./26.2. auffallender Einzug in den Seewinkel (AGR) bzw. in die „Feuchte Ebene" (KMA). 20 späte Nichtbrüter ziehen am 13.5. über das untere Ybbstal nach SSO (LSA).

21. und 22.3. starker Zug im steirischen Ennstal, mit bis zu 1.000 in den Feuchtwiesen bei Admont (JMO); von 19. bis 28.3. deutlicher Durchzug auch am Furtnerteich, kleinere Trupps (1 – 21 Individuen) bis 24.6. an den Teichen der SO-Steiermark und im oberen Murtal (GDO, PDO, JBR, ESA, PSA, LZE).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Die einzige war 1 vj am 29.4. an der Donau bei Albern nach Nordwest (ESA).

Sturmmöwe (*Larus canus*): Im Seewinkel kopfstarke Trupps noch im April (11.4. 105, RKR) und Mai (23.5. 40 immat Oberstinker, HHO), am 19.4. noch 2 ad an der Donau bei Mannsdorf (UST).

Am 12.3. 2 am Schwabenteich in der Südsteiermark (JRI) und am 23.3. 10 ad bei Großwilfersdorf (OSA); 17.3. und 4.4. 2 ad und 1 ad am Furtnerteich (FKO).

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): Verstreute Beobachtungen von max. 14 von unterer Donau und „Feuchter Ebene" im April und Mai (KMA, EKA, ARA, ESA), Neusiedlersee-Gebiet sind weitaus mehr mit z. B. 157 am 8.4. am Oberstinker (LDÖ).

22.3. 27 am Gregerteich bei Krieglach im Mürztal (RST); 23.3. 1 ad und am 2.5. 1 immat (3.So) an den Schotterteichen bei Großwilfersdorf (OSA).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Auffallend wenige: Am 19.3. 1 (GWI) und am 20.3. 5 ad 1 1.Wi (EKA, ARA) am Oberstinker, südlich von Apetlon 1 ad am 9.4. (MCR, HGR, AKL), an der Alberner Schotterbank am 7.4. 1 ad (MCR), am 9.4. 2, am 10.4. 3 (2 ad 1 I.Wi) (MRI) und am 24.5. 1 ad an der Donau bei Greifenstein (HBU).

©Biologiezentrum Linz; download unter www.biologiezentrum.at

Mantelmöwe (*Larus marinus*)*: Am 16.3. tauchte unter den zahlreichen Möwen im Seebad Neusiedl auch 1 Mantelmöwe im 1. Winterkleid auf (JLA), 1 sehr ungewöhnlicher ad war am 2.6. an der Donau bei Fischamend (FSP, EWE).

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Die ersten 2 sind sehr früh am 2.4. am St. Andräer Zicksee (WZI) und am 14.4. an der Thaya bei Bernhardsthal (HBU), die nächsten 5 am Neusiedlersee bei Winden und Breitenbrunn am 26.4. (HBU). Einzige weitere abseits des Neusiedlersee-Gebietes war 1 am 5.5. bei Hohenau/March (TZU).

22.4. 1 ad an der Kohlbacherlacken bei Kapfenberg im Mürztal (MDU).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Nur je 1 am 7.4. an der Alberner Schotterbank (MCR) und am 3.5. am Illmitzer Zicksee (GBl).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Am 18.5. jagten 4 an den Güssinger Teichen (OSA) und 2 am Illmitzer Zicksee (RKR), am 20.5. sind 3 im Seevorgelände bei Apetlon (ENE, MRÖ).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): Die einzigen Beobachtungen waren 2 am 4.5. am Schönauer Teich (HHE) und 3 am 14.5. am Illmitzer Zicksee (WZI).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Am 23.4. erscheinen sie fast schlagartig im Burgenland, bei Güssing jagen 90, auf der Langen Lacke 50–60 (MRI), in der Folge schwacher Durchzug bis Anfang Juni. Im Seewinkel nach mind. 68 am 3.5. am Illmitzer Zicksee (AGR) nur noch in kleineren Trupps oder Einzelvögeln bis zum 22.5. (EKA, BKO, RMA, VMA, ARA, RST), am 7.5. sind jedoch kurzzeitig 200 im Seevorgelände bei Apetlon (MCR, EHE). Am Schönauer Teich vom 29.4.-26.5. max. 5 (GBI, HHO, UKÖ), an der Donau max. 35 am 8.5. bei Mannsdorf (GLO, RLO), an den Fischteichen im zentralen Waldviertel max. 22 am 12.5. bei Rudmanns (HFA, ASM) und bei Hohenau/March 1–2 vom 24.5.-5.6. (RMC, MRÖ, TZU). Die letzten jagen am 16.6. an der Donau in Wien (ESA) und im Seevorgelände bei Apetlon (MDV, ENE, MRÖ).

Aus der Steiermark Zugmeldungen von 4. bis 19.5. vom Furtnerteich und den Schotterteichen des Grazer Feldes; Max.: 8.5. 9 am Furtnerteich (FKO, JPU, JSP).

Straßentaube (*Columba livia*): Großer Nahrungstrupp von 560 am 19.4. auf Äckern bei Rutzendorf im Marchfeld (UST), wohl Wiener Stadttauben. Es wäre interessant, einmal gezielt den Aktionsradius der Wiener Straßentauben zu erfassen.

Hohltaube (*Columba oenas*): Erste Zugbewegungen werden am 26.2. bei Neumarkt/Ybbs festgestellt (LSA), Gesangsaktivität setzt im östlichen Wienerwald am 27.2. ein (UKÖ). Um Mitte April noch große Trupps auf Äckern, deren Einordnung (späte Durchzügler, Nichtbrüter?) unklar ist, so 45 am 14.4. bei Krummnußbaum bei Melk (WSW), im südlichen Weinviertel 100 am 17.4. bei Leitzersbrunn (HMB, SZE) und 74 am 23.4. bei Leitzersdorf (UST) und mind. 92 am 19.4. bei Weikersdorf im Steinfeld (GBI, HMB, NSA, SZE).

Balzbeginn in der Steiermark am 6.2. bei Birkfeld (VMA); Zugtrupps aus 14 bzw. 12 Individuen am 6.2. und 13.3. bei Kroisbach und Illensdorf in der Oststeiermark (ESA).

Ringeltaube (*Columba palumbus*): Die erste zieht am 26.2. über Neumarkt/Ybbs nach ONO (LSA), nach kurzer Pause folgen weitere am 5.3. bei Schönau/Triesting (HZE), am 6.3. bei Seebenstein (HHE) und am 9.3. im Seewinkel (EKA, ARA) sowie bei Wien (JLA). Lediglich zwei Meldungen größerer Trupps, am 23.3. 160 über Buch im Ybbstal nach ONO (LSA) und am 26.3. 180 futtersuchend an der March bei Schloßhof (WZI).

Zahlreiche Beobachtungen ziehender Trupps aus dem Enns-, Palten-Liesing-, Pöls- und Murtal mit den Randdaten 27.3. und 26.4.; Max.: 8.4. 100 an der Enns bei Admont (HBR, JMO, PSA, LZE).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Ein ungewöhnlicher Frühlingstrupp von 50 am 30.5. in der Wiener Lobau (HZE).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): Am 13.4. balzen bereits 2 Paare bei Illmitz (LDÖ), am 15.4. erscheint die erste in den Hundsheimer Bergen (HZE), tags darauf ist 1 bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" (KMA) und am 17.4. die erste im nördlichen Weinviertel bei Ottenthal (LGI). Im Wienerwald ruft die erste am 20.4. bei Merkenstein (MST), gleichzeitig ruft auch die erste am unteren Kamp (LSA).

Zugbeobachtungen aus der Obersteiermark: 1.5. 1 am Rattenberger Teich bei Fohnsdorf (JSP), 15. bis 26.5. Balzrufe von 1 ♂ in Mariahof (FKO, PSA).

Kuckuck (*Cuculus canorus*): Am 10.4. ruft der erste in Ostösterreich bei Eggenburg im westlichen Weinviertel (HMÜ), am 14.4. ruft der nächste bei Neuberger-Bergen im Südburgenland (HKN),

am 16.4. der erste am Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM). Am 17.4. wird er schon verbreitet gehört.

Erstbeobachtung aus der Steiermark: 10.4. 1 ♂ ruft in Unterglanzberg in der Südsteiermark (JBR).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Die einzige Frühlingsbeobachtung blieb 1 am 30.4. bei Schranawand in der „Feuchten Ebene" (MDV).

Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*): Neuerliche Sperlingskauznachweise wurden vom Puxerloch (Rupfungsfund) (JSP) und aus Reifling im oberen Murtal (HKL) gemeldet.

Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*): 24.4. 1 ♂ ruft um 14 Uhr am Reifling im oberen Murtal (HKL).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Zwei Durchzugsmeldungen betreffen je 1 am 27.4. auf der unteren Donauinsel in Wien (ESA) und am 30.4. bei Illmitz (ENE, MRÖ).

Mauersegler (*Apus apus*): Ab 22.4. setzen in Wien-Ottakring bereits regelmäßige Beobachtungen ein (LSA), am 27.4. fliegt ein Trupp von 200 über Wien-Mariahilf (EBA), am selben Tag werden die ersten 2 außerhalb von Wien bei Schönau/Triesting bemerkt (HHE), am 7.5. sind die ersten 10 in St. Valentin im westlichen Mostviertel (FUI).

Erstbeobachtungen in der Steiermark: 5.5. Leibnitz (JBR) und 7.5. Ranten (JSP).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Die ersten 5 tauchen am 8.5. bei Göttlesbrunn im Arbestaler Hügelland auf (HZE), am 14.5. ziehen mind. 9 bei Marchegg südwärts (TZU).

Blauracke (*Coracias garrulus*): 3 Paare erscheinen am 22.4. an den Brutplätzen in der SO-Steiermark (OSA).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Der erste Wiedehopf taucht bereits am 21.3. im Seewinkel auf (RKR), der nächste ist am 25.3. bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" (KMA). Bis 24.4. folgen vereinzelte Durchzugsbeobachtungen von Donau (HKO, WZI), March (TZU), Marchfeld (HKO, MSE, UST), „Feuchter Ebene" (KMA), dem südlichen Wienerwald (MST), dem Truppenübungsplatz Allentsteig (24.4., ASM) und Südburgenland (17.4., Neuberger-Bergen, HKN). 1 später ist noch am 23.5. bei Merkenstein im südlichen Wienerwald (MST).

31.3. bis 8.4. 1 – 2 Durchzügler am Furtnerteich in der Obersteiermark (FKO, PSA); am 9.4. die Erstbeobachtung aus der SO-Steiermark bei Tillmitsch (JBR) und am 30.4. noch 1 bei Ranten N Murau (JSP).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Am 31.3. rufen die ersten 2 an der Traisen bei Altenwörth (EKA, ARA), am 7.4. der nächste in der Wiener Lobau (HZE) und tags darauf bereits bei Zwettl im zentralen Waldviertel (ASM). Reine Durchzügler werden noch bis Ende April registriert.

Erstbeobachtung in der Steiermark: 25.3. 1 ruft bei Kaltenegg in der S-Steiermark (JBR); erste Frühjahrsbeobachtung im Ennstal am 22.4. bei Admot (HMO, JMO).

Bunt- x Blutspecht (*Picoides major x syriacus*): 1 Hybrid-♂ wurde am 15.4. in Illmitz bestimmt (LDÖ). Solche Fälle kommen im östlichen Österreich sicher öfter vor und sollten sorgfältig dokumentiert werden.

Blutspecht (*Picoides syriacus*): 9.3. 1 in Fürstenfeld (OSA).

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Erste Gesangsaktivität wird in Wien-Inzersdorf am 10.2. (ARA) und in Pfaffstätten am 26.2. (NSA) registriert.

Heidelerche (*Lullula arborea*): Am 23.2. zieht 1 an der Donau bei Regelsbrunn ostwärts (TZU), am 28.2. sind 3 Durchzügler an der Donau bei Altenwörth (JLA). Im Brutgebiet an der Thermenlinie singen bereits am 26.2. 2 bei Pfaffstätten (NSA), in der ersten Märzhälfte wird der Großteil der Brutreviere besetzt.

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Nach den vereinzelten Winterbeobachtungen und 1 ersten ziehenden am 14.2. (siehe Winter-Heft) beginnt der Heimzug in der dritten Februardekade mit 1 am 20.2. über Tullnerbach im Wienerwald (TZU), schwachem Zug am 22.2. im Marchfeld (HKO, MSE, UST) und bereits auffälliger am 23.2. mit ges. 54 in knapp 2 Stunden am Kamp (KMI, LSA) und ges. 19 in 4 Stunden an der Donau bei Regelsbrunn (TZU). Die folgenden Tage bringen regelmäßige Zugbeobachtungen im ganzen Gebiet, in den Niederungen wird auch bereits eifrig gesungen. In den ersten Märztagen kommt es auch zu Ansammlungen mit z. B. bis zu 70 auf einer Brache im Marchfeld am 4.3. (HKO, MSE). Ab 10.3. flaut der Durchzug stark ab, ein später Nachzügler überfliegt Wien-16/17 am 2.5. nach Nordwest (LSA).

In der Steiermark erscheint der erste Trupp aus ca. 100 Individuen am 28.2. auf der Härterhöhe am Neumarkter Sattel (EHA, IPR), ebenfalls am 28.2. 5 bei Kaindorf a. d. Sulm (JBR); weitere Zugfeststellungen kleinerer Trupps und von Einzelvögeln bis 14.3. (ESA, LZE).

Uferschwalbe (***Riparia riparia***): Bereits am 26.3. jagte 1 unter Rauchschwalben am Schönauer Teich im Wiener Becken (ARA, MRI). Aus dem April fehlen Meldungen überraschenderweise zur Gänze, am 3.5. ziehen 3 über Wien-Ottakring (LSA), am 18.5. sind ca. 1.000 bei Winden am See versammelt, einige wurden bei der Aufnahme von Sandbrocken bzw. Steinchen beobachtet (ATH).

Aus der Steiermark Zugbeobachtungen nur vom Furtnerteich: 5.5.-13.6. bis max. 5 Individuen (MBR, FKO, PSA).

Felsenschwalbe (***Ptyonoprogne rupestris***)*: Wie im letzten Frühling gelang erneut eine Beobachtung weit nördlich der Brutgebiete: Am 26.3. jagte 1 Felsenschwalbe längere Zeit an der Thermenlinie im Steinbruch von Gumpoldskirchen (ARA, MRI)!

Erstbeobachtungen an den Brutplätzen in der Steiermark vom 5. und 10.3. am Puxerloch und Judenburg (EHA, JPO, IPR); vereinzelte Zugbewegungen (zwischen den Kolonien ?) am 16.3. und 3.4. bei Katsch a. d. Mur und Möderbrugg (PSA, LZE).

Rauchschwalbe (***Hirundo rustica***): Am 21.3. jagt die erste über Wien-Ottakring (LSA), gefolgt von 1 am 22.3. am Kamp bei Rosenburg (LSA, ASM). Ab 25.3. folgen zögernd weitere Meldungen aus dem Wiener Becken und Donautal, am 2.4. gelingt die erste Beobachtung im Hügelland bei Zelking an der Mank (WSW). Der Durchzug bleibt ausgesprochen schwach, die einzigen größeren Ansammlungen betreffen gerade 75 bzw. 65 am 11./12.4. an der Donau bei Greifenstein im Zuge eines Schlechtwettereinbruches (UST). Bei Planzugbeobachtungen in Wien-16/17 wird der Durchzugsgipfel erst am 3.5. erreicht, die letzte überfliegt dort am 24.5. (LSA).

Erstbeobachtung: 29.3. 2 am Harter Teich in der Oststeiermark (ESA).

Mehlschwalbe (***Delichon urbica***): Die erste wird am 2.4. bei Zelking im nördlichen Mostviertel beobachtet (WSW), die nächsten sind erst am 9.4. im Seewinkel (HZE) und bei Hohenau/March (BBR, EKA, ELE, ARA) und am 11.4. an der Donau bei Greifenstein (UST). Der Durchzug ist schwach, größte Ansammlung sind lediglich wetterbedingt 200 an der Donau bei Mannsdorf am 19.4. (UST). Die ersten in St. Valentin im westlichen Mostviertel werden am 22.4. beobachtet, 10 Tage früher als im Vorjahr (FUI). Die letzten 2 ziehen am 30.5. über Wien-Ottakring (LSA).

Brachpieper (***Anthus campestris***): Erneut guter Durchzug zwischen Mitte April und Anfang Mai: In der „Feuchten Ebene" gelingen 6 Beobachtungen von je 1 – 2 in der Zeit vom 15.-21.4. (UKÖ, KMA), am 25.4. sind 3 im Segelhafen Jois/See (RKR) und am 3.5. 2 in einer Schottergrube bei Rutzendorf im Marchfeld (UST).

Je 1 am 21.5. und 19.6. bei der Pötzmühle S Fürstenfeld (ESA) und am Bahndamm bei Tillmitsch (JBR).

Baumpieper (***Anthus trivialis***): Der erste ist am 4.4. bereits bei Nonndorf im westlichen Waldviertel (KNA), am 8.4. singen einzelne im nordwestlichen Waldviertel (KNA) und im Marchfeld (HKO, MSE).

Wiesenpieper (***Anthus pratensis***): Nach 3 am 20.2. an der Donau bei Regelsbrunn (JFR) setzt in den letzten Februartagen der Heimzug ein: Am 26.2. sind 2 in der „Feuchten Ebene" bei Moosbrunn (KMA), am 27.2. 1 bei Buch im Ybbstal (LSA), am Überwinterungsplatz Untere Neue Donau steigt der Bestand am 1.3. auf mind. 26 (MCR). Ab da verstreute Meldungen aus allen Landesteilen bis 21.4., der Durchzug bleibt jedoch deutlich schwächer als gewohnt (z. B. LSA für das Ybbstal). Die größten Trupps umfassen lediglich max. 20 Pieper, lediglich im Neusiedlersee-Gebiet werden am 16./17.4. bis zu 60 beobachtet (MHO), eine Folge von Zugstau.

Auffallend spärliche Zugmeldungen zwischen 30.3. und 23.4., mit Häufung am Neumarkter Sattel und im oststeirischen Bergland (JBR, FKO, VMA, KRE, ESA, PSA, LZE).

Rotkehlpieper (***Anthus cervinus***): Nach dem ersten am 17.4. über den Albersee im Seewinkel (EKA, ARA) werden ges. 2 am 30.4. in der „Feuchten Ebene" (MDV, EKA, KMA, ARA), 1 – 2 am 8.5. an der March bei Ringelsdorf (MCR, MHO, TZU) und 1 am 23.5. bei Fischamend/Donau (ARA) registriert.

Wasser(Berg)pieper (***Anthus spinoletta***): Am 5.3. zieht der erste über den Wechsel nordwärts (ESA), am 13.3. ziehen ges. 6 bei Wien donauauf (EKA, ARA), an der Wiener Donau rastet 1 am 28.3. und 2 am 5.4. (ESA), im unteren Ybbstal werden ges. 3 Durchzügler am 16.4. entdeckt (LSA) und 1 zieht am 23.4. über Wien-Ottakring nach NNW (LSA). Die gemeldeten Zugrich-

tungen deuten auf ein Umfliegen der Alpen entlang des Ostrandes und ein darauffolgendes Eindringen über die rechtsufrigen Zubringer hin.

Starker Zug in der ganzen Steiermark, mit max. Truppstdrken von 50 Individuen, ab 5.3. bis Mitte April; letzte Zugtrupps am 17.4. in der Oststeiermark und 24.4. in den südlichen Niederen Tauern (JBR, HBR, VMA, JMO, PSA, JSP, JWE, LZE).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Den auffallend schwachen Durchzug eröffnen 1 am 29.3. (HHO) und starke 20 am 2.4. (WZI) bei Illmitz. Die in der Folge beobachteten Trupps umfassen hingegen kaum über 5 Stelzen, die entlegenste erscheint am 14.4. an der Erlauf bei Pöchlarn (WSW).
Nordische Schafstelzen (*M. f. thunbergi*) wurden kaum beobachtet, je 2 ♂ waren am 1.5. bei Illmitz (MHO) und am 14.5. im unteren Ybbstal bei Mauer (LSA). Ein Trupp von 10 Schafstelzen am 8.5. bei Schönau/Donau (GLO, RLO) würde zeitlich auch für diese Unterart sprechen.
1 ♂ der **Maskenstelze** (*M. f. feldegg*)* erschien am 7.5. an der Langen Lacke (MRI).

Nur vereinzelte Zugbeobachtungen aus der Steiermark: 2. und 11.4. 1 Kaindorf a. d. Sulm (JBR), 29.4. 1 in Weng bei Admont (JMO) und 1 am 8.5. bei Illensdorf im Feistritztal (ESA).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Die Überwinterer im Stadtgebiet am Wienfluß blieben bis 17.3. (HGR). Die einzige Zug-Beobachtung abseits der Brutgebiete blieb 1 am 6.3. bei Podersdorf am Neusiedlersee (WZI). Am unteren Kamp erschien die erste am 2.3. (LSA, ASM), Brutplätze im nordwestlichen Waldviertel waren Ende März/Anfang April besetzt (KNA).

Erstbeobachtungen in der Obersteiermark: 13.3. 2 ♂ 1 ♀ in Murau und 15.3. 2 ♂ am Laßnitzbach bei Murau (JSP).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Wie bei vielen Kurzstreckenziehern macht sich der Heimzug zuerst an der unteren Donau bemerkbar, wo bei Stopfenreuth 3 am 19.2. (HHE) und bei Regelsbrunn 1 am 21.2. ruht (RMA) und ges. 4 am 23.2. durchziehen (TZU). Am 23.2. ist jedoch auch 1 bei St. Valentin im westlichen Mostviertel (FUI), vielleicht ein Überwinterer. Am 26.2. setzen nun schlagartig Beobachtungen von einzelnen aus dem Donautal (AKO, ESA, UST), der „Feuchten Ebene" (KMA), dem Neusiedlersee (AGR, AHE) und dem unteren Ybbstal (LSA) ein, am 28.2. zieht bereits die erste über das nordwestliche Waldviertel (KNA). Der Durchzugsgipfel findet offenbar in der ersten März-Pentade statt, Maximum sind 15 am 2.3. bei Leopoldsdorf im Marchfeld (HKO, MSE). Der Durchzug zieht sich noch bis Mitte April, am 12.4. sammeln sich wieder 40 an der Donau bei Albern (EKA, ARA), eine Folge des Schlechtwettereinbruches.

Die Erstbeobachtungen in der Steiermark gelingen am 28.2. im Stadtgebiet von Leibnitz (JBR) und mit einem Trupp von 5 Individuen in Weng bei Admont (JMO).

Seidenschwanz (*Bombycilla garrulus*): 8 – 12 Individuen am 12.3. in Murau (GSP).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Die erste singende wurde am 10.2. am Kamp bei Rosenburg verhört (KNA, LSA, ASM).

Zaunkönig (*Troglodytes troglodytes*): Spätester gemeldeter Durchzügler ist 1 am 29.3. am Darscho im Seewinkel (RMA).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Nach den reichlichen Winterbeobachtungen (siehe letztes Heft) wird ab 26.2. (GRÄ) spärlicher Rückzug registriert, der jedoch erst Mitte März in weiten Teilen des Gebietes spürbar wird.

Starker Zug am 13.3. im Safen- und Feistritztal in der Oststeiermark (ESA, JWE).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Die wenigen Meldungen belegen deutlichen Durchzug im März mit einem Gipfel gegen Ende der zweiten Dekade. Im Gegensatz zum Vorjahr im April offenbar weniger auffällig, im Seewinkel jedoch regelmäßig bis mind. 16.4. (LDÖ).

Deutlicher Zug in Wiesen-Weide-Gelände, mit mind. 10 Individuen auf 300 m am 23.3. im Pölstal bei Möderbrugg (PSA).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Die Erstbeobachtungen folgen recht dicht aufeinander: Am 14.4. ruft die erste auf der Wiener Donauinsel (ESA), am 15.4. bei Illmitz die erste singend (AGR), am 16.4. 2 bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" und am 17.4. die ersten im Marchfeld (HKO, GLO, RLO, MSE) und nördlichen Weinviertel (LGI). Durchzügler im Wiener Stadtgebiet singen am 12./13.5. am Handelskai (FKR) und am 18.5. im Auer Welsbach-Park (MHO).

Ein Durchzügler singt am 25.4. im Stadtgebiet von Leibnitz (JBR).

Blaukehlchen (*Luscinia svecica*): Am 22.3. erscheint bereits das erste ♂ bei Plaika an der Erlauf und am 23.3. wird das Brutgebiet an der Donau bei Melk besetzt (WSW). Durchzügler singen dort noch bis 29.3., das erste ♀ wird dort erst am 14.4. entdeckt (WSW).

Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*): Verstreute Erstankömmlinge in der zweiten Februarhälfte mit 1 ♂ am 20.2. bei Theiß/Donau (AWE), 1 „♀" am 21.2. bei Hohenau/March (MCR, TZU), 1 am 24.2. in der Wiener Lobau (HZE) und 1 ♂ am 1.3. bei Apetlon (RMA). Die ersten abseits der Niederungen sind am 8.3. bei Merkenstein im südlichen Wienerwald (MST), am 13.3. bei Reisling im zentralen Waldviertel (HMB, PSA, SZE) und bei Neuberger-Bergen im Südburgenland (HKN) und am 15.3. bei St. Valentin im westlichen Mostviertel (FUI).

In der Steiermark am 14.3. das erste singende ♂ bei Kaindorf a. d. Sulm (JBR), in der Obersteiermark am 19.3. in Schöttl bei Oberwölz (LZE). Am 23.3. deutlicher Zug (mind. 5 „♀" auf 300 m) in Wiesen-Weide-Gelände im Pölstal bei Möderbrugg (PSA).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Auffallend rasche Ankunft, am 6.4. 1 ♂ in der Wiener Lobau (HZE) und 1 ♀ im Hanság (LDÖ), am 7.4. 1 ♂ an der March bei Drösing (HBU) und tags darauf bereits 1 ♂ in St. Valentin (FUI).

Ankunft in der Steiermark: 14.4. 1 ♂ singt in Hasenberg bei Aflenz (JBR).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Die ersten 2 (♂ ♀) erscheinen im östlichen Marchfeld bereits am 23.3., gefolgt von 1 ♀ am 31.3. (HKO, MSE), die nächsten werden erst am 17.4. bei Illmitz (EKA, ARA) und am 21.4. am Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM) entdeckt. Durchzügler werden noch bis Mitte Mai beobachtet (WKZ, LSA, WSW, TZU), größter Trupp sind 15 bei Natschbach/Neunkirchen am 8.5. (HHE).

Spärliche Zugbeobachtungen aus der Ober- und SO-Steiermark von 25.4. bis 14.5. (HKL, VMA, JMO, JPU, ESA, PSA, LZE); Hauptankunft im steirischen Ennstal bei Radweg am 26.4. (JMO).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): Bereits am 26.2. sucht 1 am Illmitzer Wäldchen nach Futter (ENO) und ist 1 ♂ bei Winzendorf am Rande des Steinfeldes (HHE). Am 3.3. folgt mit 1 ♂ in der Wiener Lobau (HZE) früher Durchzug, am 4.3. ist das erste ♂ im Marchfeld (HKO, MSE), am 5.3. in der „Feuchten Ebene" (KMA) und bei Fels am Wagram (AWE) und am 8.3. bei Wanzenau im östlichen Waldviertel (LSA, ASM). Im nördlichen Mostviertel werden noch Durchzügler am 22.3. (WSW) und 23.3. (LSA) registriert.

13.3.-3.4. vereinzelte Zugbeobachtungen vom Furtnerteich und aus dem Ennstal (FKO, JMO).

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*): Den Heimzug eröffnen wie bei so vielen Arten die ♂ mit dem ersten am 21.3. an der Langen Lacke (GWI, GWM), gefolgt von je 1 am 24.3. bei Glinzendorf im Marchfeld (HKO, MSE) und auf der Wiener Donauinsel (ESA). Das erste ♀ erscheint am 27.3. bei Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE). Weitere Zugbeobachtungen von je 1 – 2 folgen über den ganzen April, letzte Durchzügler sind je 1 am 9.5. im Machland bei Ardagger (GLA, WSW) und am 23.5. 1 ♀ am Wienerwaldsee (WKZ).

In der Steiermark zeichnen sich zwei Zugwellen Anfang April (3.-9.4., Max.: 5.4. 4 bei Admont) und Anfang Mai (5.-9.5., Max.: 6.5. 9 ♂, 6 ♀ bei Fürstenfeld) ab (JBR, HBR, VMA, JMO, ESA, LZE); am 5.6., nach Schlechtwettereinbruch, 1 ♂ beim Bahnhof von Birkfeld (VMA).

Mittelmeer-Steinschmätzer (*Oenanthe hispanica*)*: Ganz ungewöhnlich ist 1 ♂ am 12.6. in einer Schottergrube bei Hainburg/Donau (KKR)!

Ringdrossel (*Turdus torquatus*): Die ersten singen am 31.3. bei Stadelberg im westlichen Waldviertel (KNA), sonst nur 2 Aprilbeobachtungen aus dem Waldviertel (KNA, LSA, ASM) und keine Durchzügler in den Niederungen.

Bereits am 13.3. ein Trupp aus 6 Individuen auf der Sommeralm in der Oststeiermark (ESA); Hauptankunft im oberen Mur- und Ennstal zwischen 3. und 13.4., mit einem Maximum von mind. 100 bei Ranten am 4.4. (JMO, JSP).

Amsel (*Turdus merula*): Im Naturwaldreservat Luxensteinwand im westlichen Waldviertel erscheinen die ersten „Waldamseln" am 26.2. an den Brutplätzen (KNA).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Größter Märztrupp sind lediglich 180 am 8.3. im Horner Becken (LSA, ASM), die meisten übrigen Meldungen bleiben deutlich unter 50. Die letzten abseits der Brutgebiete sind bereits am 25.3. 40 bei Rutzendorf im Marchfeld (UST) und am 7.4. 1 bei Illmitz (LDÖ).

Singdrossel (*Turdus philomelos*): Die einzelnen Überwinterer in den unteren Donau/March-Auen erhalten trotz winterlicher Verhältnisse bereits ab 14.2. Verstärkung durch Zuzügler (siehe letztes

Heft), am 15.2. überfliegt 1 bei Illmitz (AGR), am 18.2. sind 2 bei Stockerau (UST), am 26.2. erscheinen die ersten im Marchfeld (HKO), im südlichen Wiener Becken (RHA, HHE, KMA) und im unteren Ybbstal (LSA), am 27.2. singen einzelne auch schon im nördlichen Weinviertel (HMB, SZE) sowie im östlichen (EKA, ARA) und südlichen (MST) Wienerwald und am 28.2. erreichen die ersten das westlichste Waldviertel (KNA). Spürbarer Durchzug wird bis in die erste April-Dekade registriert mit z. B. noch 10 am 8.4. bei Ebreichsdorf in der „Feuchten Ebene" (ESA).

Rotdrossel (***Turdus iliacus***): Nach zahlreichen Winterbeobachtungen bis Mitte Februar setzt der Heimzug erst am 11.3. mit 1 auf der Wiener Donauinsel ein (ESA). Die gesamte Zugperiode erstreckt sich über 35 Tage bis zum 14.4. mit deutlichen Gipfeln am 23.3. und 14.4., wobei fast alle der insgesamt 29 Beobachtungen Trupps unter 20 Rotdrosseln betrifft (HHE, EKA, KNA, ARA, ESA, LSA, ASM, WSW, WZI, TZU). Herausragend sind mind. 99 am 23.3. chorsingend bei Buch im unteren Ybbstal (LSA).

1 am 20.3. im Zuge der BirdLife Steiermark-Exkursion bei Furth im oberen Murtal (PSA).

Misteldrossel (***Turdus viscivorus***): Einzige Zugbeobachtungen sind 3 am 5.3. bei Wien-Albern nordwärts (ARA), 1 am 5.4. im Illmitzer Gemeindewäldchen (EKA, ARA) und 2 am 15.4. bei Podersdorf (MHO).

Bereits am 15.1. singen 3 ♂ in Hohenbrugg in der Oststeiermark (JWE).

Feldschwirl (***Locustella naevia***): Am selben Tag wie im Vorjahr singt der erste in Ostösterreich am 22.4. bei Kühbach bei Zwettl (ASM).

Schlagschwirl (***Locustella fluviatilis***): Die ersten singen am 29.4. in der Regelsbrunner Au (HFU) und im westlichen Truppenübungsplatz Allentsteig (ASM), am 1.5. erscheint 1 bei Köchling an der unteren Ybbs (LSA), am 5.5. ist er in den oberen Marchauen bereits verbreitet anwesend (TZU). 1 sicherer Durchzügler singt am 13.5. bei Buch im unteren Ybbstal (LSA).

Erstbeobachtung in der Steiermark: 8.5. 1 ♂ singt an der Mur bei Mellach (JBR).

Rohrschwirl (***Locustella luscinioides***): Westlich von Illmitz singen am 10.4. die ersten 3 im Schilfgürtel des Neusiedlersees (BBR, EKA, ELE, ARA), am 30.4. singen 3 bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" (MDV, EKA, KMA, ARA).

Mariskensänger (***Acrocephalus melanopogon***): Am 18.3. singen bereits die ersten 2 im Schilfgürtel bei Illmitz (RKR).

Schilfrohrsänger (***Acrocephalus schoenobaenus***): 4 sehr frühe Durchzügler waren am 24.3. in den Uferweiden am Marchfeldkanal bei Deutsch-Wagram (AKO)! Am Neusiedlersee singen die ersten am 29.3. (MDV), viel früher als in den anderen Gebieten. Abseits singt der erste am 17.4. bei Loosdorf im nördlichen Weinviertel (HMB, SZE) und am 21.4. in der „Feuchten Ebene" (KMA). Am 1.5. singt 1 Durchzügler in Fliederbüschen bei Neumarkt/Ybbs (LSA).

Sumpfrohrsänger (***Acrocephalus palustris***): Wie gewohnt der späteste Rohrsänger mit den ersten am 24.4. bei Goldgeben im Tullnerfeld (CAU), am 28.4. am Rohrbacher Teich bei Mattersburg (HHO) und am 30.4. bei Gumpoldskirchen (UKÖ).

Erstbeobachtungen in der Steiermark: 15.5. je 1 ♂ singend in Leibnitz (JBR) und Weng bei Admont (JMO); zwischen 23.5. und 2.6. mehrere singende Durchzügler in der Oststeiermark, im oststeirischen Bergland und oberen Murtal (VMA, PSA, JSP).

Teichrohrsänger (***Acrocephalus scirpaceus***): Die ersten im Schilfgürtel bei Illmitz bereits am 29.3. (MDV), bleibt jedoch spärlich bis Mitte April. Abseits des Neusiedlersees jedoch nicht einmal eine April-Meldung.

Erstbeobachtung in der Steiermark: 5.5. 1 ♂ singt an der Enns bei Admont (JMO).

Drosselrohrsänger (***Acrocephalus arundinaceus***): Im Schilfgürtel bei Illmitz der erste Sänger am 13.4. (LDÖ), abseits davon deutlich später, an der March bei Hohenau bereits 4 singende am 5.5. (TZU).

Ein singender Durchzügler am 26.5. und 1.6. bei der Mautstätt in Mixnitz (JPU).

Gelbspötter (***Hippolais icterina***): Erster des Jahres war 1 am 24.4. am Bisamberg bei Wien (HZN), westwärts folgte je 1 am 29.4. bei Spillern im südlichen Weinviertel (UST) und am 4.5. bereits bei St. Valentin im westlichen Mostviertel (FUI). Durchzug ist bis Mitte Mai deutlich, ein auffälliger später Gipfel wie im Vorjahr blieb heuer aus.

Je 1 singender Durchzügler am 15. und 24.5. in Mariahof und im Schloßpark von Dobl (FKO, JPU).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Am 28.4. singen die ersten bei Illmitz (MGA) und im Waldviertel bei Kühbach bei Zwettl (ASM), am 3.5. die erste bei Drösing an der March (HBU).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Nach ersten Vorläufern am 7.4. an der Donau bei Haslau (HFU) und am 9.4. auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (UKÖ) offenbar rasche Ankunft, am 13.4. die erste bei Illmitz (LDÖ), am 15.4. Beobachtungen aus der „Feuchten Ebene" (KMA), vom Hundsheimer Kogel (HZE), von Wien-Kalksburg (GWM) und dem südlichen Wienerwald (MST) und am 16.4. aus Stockerau (UST). Am 16.4. ein Trupp von 10 bei Apetlon (LDÖ).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Nach der ersten singenden am 16.4. am Schönauer Teich (MGA) am 17.4. die nächste im Sandeck bei Illmitz (MHO).

Erstbeobachtung in der Steiermark: 24.4. 1 ♂ singt in Kaltenegg bei Glanz in der Südsteiermark (JBR).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Der erste Sänger ist am 3.5. bereits bei St. Valentin im westlichen Mostviertel (FUI).

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Lange vor den übrigen Grasmücken singen die ersten am 9.3. in Mödling (HFU), am 10.3. im Wiener Türkenschanzpark (UST), am 13.3. auf der Donauinsel (EKA, ARA) und am 16.3. bei Zwerndorf/March (HFU). Am 24.3. erreichen die ersten das westliche Mostviertel (WSW, FUI).

Erstbeobachtung in der Steiermark: 18.3. 1 ♂ singt in Hasenberg bei Aflenz (JBR).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): 1 singender Durchzügler wird am 8.5. bei Pöchlarn/Donau gesichtet (WSW), sonst keine Ankunftsdaten.

Erstbeobachtung in der Steiermark: 1.5. 3 ♂ singen am Puxberg im oberen Murtal (PSA, LZE).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Sehr früh singt bereits am 1.4. 1 im Buchgraben bei Eisenstadt (HPE), nach langer Pause folgt der nächste am 16.4. bei Moosbrunn in der „Feuchten Ebene" (KMA) und am 17.4. bei Illmitz (BAU, MHO, EKA, ARA). Ab dem 19.4. bis Ende April werden verbreitet Durchzügler registriert und Reviere besetzt.

Ankunftsdaten aus der Steiermark: 21. und 23.4. 1 ♂ singend bei Mureck und Peggau (HBR, PSA).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Mit dem ersten Zilpzalp am 1.3. an der Donau bei Greifenstein (HBU) wird ein recht zügiger Heimzug eingeleitet, am 3.3. sind die ersten in der Wiener Lobau (ATH, HZE), am 5.3. an mehreren Stellen der Donau zwischen Grafenwörth und Schwechat (GLO, RLO, ARA, UST, AWE) sowie in der „Feuchten Ebene" (KMA), am 8.3. bei Wanzenau im östlichen Waldviertel (LSA, ASM) und am 12.3. bereits zahlreich bei Grimsing in der Wachau (GRÄ) sowie 2 in St. Valentin (FUI).

Ankunftsdaten aus der Steiermark: 7.3. 1 ♂ singt in Leibnitz (JBR) und 15.3. 2 am Laßnitzbach bei Murau (JSP).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Am 24.3. erreicht der erste Ostösterreich an der Donau bei Regelsbrunn (HFU) gefolgt von 1 am 25.3. in den Marchauen bei Marchegg (TZU), tags darauf ist der erste in Wien-Simmering (MRI) und am 27.3. der erste bei Neusiedl/See (ARA). Das westliche Donautal wird am 30.3. bei Weitenegg erreicht (WSW), das Waldviertel am selben Tag bei Zwettl (ASM). In manchen Gebieten zieht sich die Erstankunft jedoch bis in die zweite Aprilhälfte.

Singende Durchzügler ab 1.4. in der Süd- und Oststeiermark (JBR, ESA).

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Spärlicher Durchzug durch die Niederungen mit 6 Beobachtungen von je 1 – 2 Hähnchen in der Zeit vom 5.-28.3. (CAU, HGR, EKA, HKO, KKR, ARA, MSE).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Am 12.3. singt das erste in der Regelsbrunner Au (HFU), am 13.3. singen bereits 3 bei Buch im unteren Ybbstal (LSA) und 1 im Wienerwald bei Laab im Walde (UKÖ). Im Seebad Illmitz ist je 1 Durchzügler am 20./27.3. (EKA, ARA), im Wiener Stadtpark ebenfalls 1 am 23.3. (HGR).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Der erste singt in den Donauauen bei Eckartsau am 26.4. (HKO), am 5.5. ist er in den oberen Marchauen bereits recht häufig (TZU).

Ankunftsdaten aus der Steiermark zwischen 4. und 12.5. (JBR, JSP).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Am 8.5. singen die ersten 2 in der Wachau bei Spitz (GRÄ).

Halsbandschnäpper (***Ficedula albicollis***): Am 15.4. sind die ersten 2 bei Rosenburg/Kamp (BBE) und je 1 ♂ in der Hölle bei Podersdorf (MHO) und am Bisamberg bei Wien (HZN), am 17.4. bereits zahlreich singend im Ernstbrunner Wald im Weinviertel (HMB, SZE). Am 23./24.4. singt erstmals 1 ♂ an der unteren Erlauf bei Niederndorf (WSW).

Ankunftsdaten aus dem steirischen Murtal zwischen Brunnsee und Peggau von 16. bis 23.4. (JBR, HBR, PSA).

Trauerschnäpper (***Ficedula hypoleuca***): Sehr schwacher Durchzug: 1 schwarzen ♂ am 22.4. bei Hohenau/March (MCR) folgen lediglich 5 Zugmeldungen bis 8.5. (BAU, MGA, MHO, GRÄ, LSA).

Aus der Steiermark spärliche Zugbeobachtungen zwischen 30.4. und 15.5., mit Max. von 4 am 5.5. im Ennstal bei Admont (JBR, HKL, JMO).

Bartmeise (***Panurus biarmicus***): Am Schönauer Teich verweilte ein kleiner Trupp aus dem Winter bis in den Frühling hinein (GBI), an den Güssinger Teichen blieb ein kleiner Trupp von max. 10 bis Anfang April (KKS, OSA), zuletzt noch 1 ♀ am 23.4. (OSA).

1 ruft am 16.4. im Hartberger Gmoos (OSA).

Schwanzmeise (***Aegithalos caudatus***): Sichere Durchzügler waren 2 weißköpfige am 27.3. im Seebad Neusiedl (ARA).

Tannenmeise (***Parus ater***): Insgesamt 5 Zugbeobachtungen aus dem Wiener Raum und der unteren Donau von je 1 – 2 in der Zeit vom 6.-28.3. (LSA, TZU), deutlich stärker als im Vorjahr.

Blaumeise (***Parus caeruleus***): Aus einigen gut erforschten Gebieten wird verstärkter Durchzug von Ende Februar bis März registriert, so aus dem nordwestlichen Waldviertel (KNA) und der Tagzugstation Wien-16/17 (LSA), wohl eine Nachwirkung der Invasion im Herbst 1993. Noch am 19.4. fliegt 1 im Marchfeld bei Rutzendorf westwärts (UST).

Kohlmeise (***Parus major***): Auch bei dieser Meisenart ein auffallend starker, nordwärts gerichteter Durchzug im Zeitraum Ende Februar bis Mitte März mit Trupps bis zu 50 Kohlmeisen, besonders am 5./6.3. auffällig (KNA, ARA, LSA, GWI).

Mauerläufer (***Tichodroma muraria***): Der letzte an einem Überwinterungsplatz war 1 ♂ im Prachtkleid am 26.3. am Harzberg bei Bad Vöslau (ARA, MRI).

Erstbeobachtung am Puxerloch im oberen Murtal: 13.3. 1 ♂ (JSP).

Beutelmeise (***Remiz pendulinus***): Am 9.3. erscheint die erste an der Wiener Donauinsel (ESA), am 12.3. sind 4 an den Güssinger Teichen (OSA) und am 24.3. die ersten am Brutplatz bei Pöchlarn/Donau (WSW). Am Neusiedlersee sind bei der Hölle am 19.3. bereits Trupps von ges. 40 (GWI). Im nördlichen Mostviertel werden Durchzügler bis Ende April beobachtet (LSA, WSW), max. 10 am 14.4. bei Pöchlarn die Erlauf aufwärts (WSW).

Spärlicher Zug von 20.3. bis 19.4. in der Oststeiermark, bei Fohnsdorf und Krieglach (PSA, OSA, RST); Max. 23.3. 15 am Feistritzbaggerteich bei Krieglach (RST).

Pirol (***Oriolus oriolus***): Rascher Einzug nach Ostösterreich: Nach 1 ♂ am 19.4. in der Regelsbrunner Au (HFU) ruft je 1 am 24.4. bei Neuberger-Bergen im Südburgenland (HKN), am 25.4. in der „Feuchten Ebene" bei Mitterndorf (KMA), am 29.4. in der Wiener Lobau (ESA) und bei Spillern im Weinviertel (UST) aber auch schon im Waldviertel bei Zwettl (ASM). In den ersten Maitagen wird er bereits verbreitet in den Niederungen verhört, am 4.5. erreichen bereits mind. 4 ♂ die Donau östlich von St. Valentin (FUI).

Erstbeobachtung in der Steiermark: 30.4. 1 ♂ singt am Kreuzkogel in Kaindorf a. d. Sulm (JBR).

Neuntöter (***Lanius collurio***): Am 26.4. ist bereits 1 ♀ bei Illmitz (EKA), am 29.4. 1 frühes ♂ bei Pöchlarn/Donau (WSW) und der erste in den Hundsheimer Bergen (HZE) und im südlichen Wiener Becken (HHE) am 30.4.

Die ersten Neuntöter erschienen erst am 12.5. mit 2 ♂ bei Großwilfersdorf (PSA) und am 19.5. mit 1 ♂ bei Rottenmann N Murau (JSP).

Schwarzstirnwürger (***Lanius minor***): Keine Angaben zur Ankunft, offenbar sehr schwach heuer.

Raubwürger (***Lanius excubitor***): Die spätesten Beobachtungen abseits der Brutgebiete betreffen 1 am 24.3. an der March bei Hohenau (TZU) und 1 am 21.3. (MDV) und 27.3. (MGA) im Illmitzer Wäldchen.

Letztbeobachtung in der Oststeiermark: 1.3. bei Wörth im Lafnitztal (OSA); 1 bis 13.3. auf der Härterhöhe bei Mariahof am Neumarkter Sattel, außergewöhnlich an der selben Örtlichkeit ein weiterer Raubwürger am 5.5. (FKO).

Alpendohle (***Pyrrhocorax graculus***): Ins Tal vertrichen waren noch 4 am 1.4. über dem Lunzer Mittersee (EKA, ARA).

Saatkrähe (***Corvus frugilegius***): Die letzten außerhalb der wenigen Brutgebiete: Am 14.4. waren 3 bei Spillern im südlichen Weinviertel (UST), am 22.4. 1 vj bei Hohenau/March (MCR, TZU) und am 8.5. 2 bei Fischamend (ARA) und 2 vj wieder bei Hohenau/March (MCR, MHO, TZU).

Eine vollkommen braun gefärbte Saatkrähe hielt sich im März am Mödlinger Sportplatz auf (SWI).

Letzte Wintergäste bzw. Durchzügler in der Steiermark am 13.3., 1 bei Wallersbach im oberen Murtal (FKO) und am 30.3., 2 bei Tillmitsch in der Südsteiermark (JBR). Dagegen sind in Fehring bereits am 8.2. 14 Paare mit der Balz und mit Nestbau beschdftigt (PSA, RTU).

Kolkrabe (***Corvus corax***): Weiterhin mehrfach Beobachtungen abseits der Brutgebiete: 3 fliegen am 13.3. über Wien-Hütteldorf nach Norden (KKU), 1 überfliegt am 8.5. bei Göttlesbrunn nördlich Bruck/Leitha (HZE).

4.4. 1 am Semaukogel in der Südsteiermark (JBR).

Star (***Sturnus vulgaris***): Nach fast schon regelmäßigen Winterbeobachtungen ab 4.2. setzt ab 20.2. der Heimzug mit stärkeren Trupps ein. Am 23.2. sind schon 75 bei Haag im westlichsten Mostviertel (FUI), in den ersten Märztagen werden die größten Trupps beobachtet, max. 1.000 am 3.3. bei Aichet nahe St. Valentin (FUI). Am 5.4. wird in der Wiener Lobau eine Schlafplatzansammlung von ca. 800 Staren festgestellt (ESA). Im Zuge des Schlechtwettereinbruches kommt es am 11.4. zu starkem Umkehrzug, der am 14.4. wieder „ausgeglichen" wird (LSA).

Nachzutragen ist ein erneuter Winternachweis aus der Oststeiermark: 26.1. 1 ♂ kurz singend in Fürstenfeld (FSA); die ersten Frühjahrstrupps erscheinen ab 27.2. am Flughafengelände Thalerhof bei Graz (JBR).

Buchfink (***Fringilla coelebs***): Im südlichen Wienerwald werden die ersten kleinen Zugtrupps am 22.2. registriert (MST), der Hauptdurchzug setzt im Zeitraum 5.-9.3. ein (ARA, MST, UST, HZE) und zieht sich rasch abklingend bis Anfang April.

Zwei Zugtrupps aus je 150 Individuen am 13.3. bei Illensdorf, Oststeiermark (ESA) und 4.4. bei Ranten N Murau (JSP).

Bergfink (***Fringilla montifringilla***): Regelmäßigen Märzbeobachtungen mit max. 250 am 20.3. bei Kühbach bei Zwettl (ASM) folgen kleine Trupps in der ersten April-Dekade. Der letzte ist 1 ♀ am 17.4. bei Illmitz (MHO).

Einzelne bis 11.4. in Mariahof (FKO) und ein Trupp aus 50 Individuen bis 17.4. bei Ranten N Murau (JSP).

Girlitz (***Serinus serinus***): Auffallend früh singt der erste Girlitz schon am 1.3. bei Wien-Kalksburg (GWM, TZU), gefolgt von 1 am 3.3. bei Bisamberg bei Wien (AKA, JLA) und 4 am 5.3. bei Wien-Mauer (GWI). Danach fehlen Beobachtungen bis zum 12.3., wo verbreiteter Durchzug in den Niederungen einsetzt (AGR, HGR, EKA, HKO, UKÖ, KMA, ARA, MSE), am 21.3. ist der erste im unteren Kamptal (LSA) und am 24.3. der erste im Mostviertel bei Erlauf (WSW). Am 4.4. der größte Trupp mit 30 am 4.4. bei Wien-Süßenbrunn (ESA).

Ankunftsdaten aus der Steiermark: 14.3. 1 ♂ singt in Leibnitz (JBR), singende ♂ in der Obersteiermark ab 25.3. in Teufenbach und 31.3. in Ranten (JSP, LZE).

Grünling (***Carduelis chloris***): In der Zeit vom 26.2.-1.3. wird über den geschlossenen Waldgebieten bei Joachimstal im westlichen Waldviertel ausgesprochen starke ganztägige Zugaktivität registriert (KNA).

Erlenzeisig (***Carduelis spinus***): Durchzugsmeldungen über den ganzen März bis Anfang April (EKA, HKN, KKR, KNA, ARA, MST, GWM, WZI, TZU) und in geringer Zahl in der zweiten Aprilhälfte (MHO, ESA, LSA), ein dem Bergfink recht ähnliches Zugmuster.

Hänfling (***Carduelis cannabina***): Auffällige Beobachtungshäufung am 4.-6.3. mit Trupps von jeweils 60 bei Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE), Fischamend (EKA, ARA) und Wien-Mauer (GWI).

8.3. 26 ziehend im Murtal bei Saurau (LZE), ab 28.3. 1 Paar in Ranten (JSP) und 3 ziehen am 1.4. im Feistritztal bei Illensdorf nach NO (ESA).

Birkenzeisig (***Carduelis flammea***): Vereinzelte Zugmeldungen aus dem Bergland von Anfang März bis Anfang April (KNA, ESA).

Fichtenkreuzschnabel (***Loxia curvirostra***): Besonders im April reichliche Beobachtungen aus dem Berg- und Hügelland, jedoch keine mehr in den Niederungen.

Am 25.4. zieht ein Trupp über das Stadtgebiet von Leibnitz (JBR).

Karmingimpel (***Carpodacus erythrinus***): Als spätester unserer Zugvögel erschien der erste singende Karmingimpel am 22.5. bei Kühbach bei Zwettl (ASM), 1 Durchzügler folgt am 26.5. am Kamp bei Stiefern (LSA, ASM).

Gimpel (***Pyrrhula pyrrhula***): Auf einer Waldprobefläche bei Joachimstal im westlichen Waldviertel wird im Zeitraum 26.2.-1.3. ausgesprochen starkes Auftreten (Jahresmaximum) registriert (KNA).

Kernbeißer (***Coccothraustes coccothraustes***): Größere Trupps und Ziehende im Zeitraum 5.-8.3. (ARA, HZE), sonst kaum Meldungen. Im Mai überraschend am Neusiedlersee auftauchend, am 22.5. ziehen 5 bei Illmitz nordwärts (EKA, ARA) und am 22./23.5. sind 5 beim Sandeck (MRÖ).

Goldammer (***Emberiza citrinella***): In der Lobau auffallender Einflug um den 24.2. (HZE), auch im westlichen Waldviertel bei Joachimstal ausgeprägtes Zugmaximum in den letzten Februartagen (KNA).

Zaunammer (***Emberiza cirlus***)*: Ungewöhnlich und schwer einzuordnen ist 1 singendes ♂ am 4.3. im Wienerwald bei Laab/Walde (GNI) sowie 2 am 18.6. im Seewinkel am Darscho (UKÖ)!

Zippammer (***Emberiza cia***): 1 ♀ erscheint am 21.3. am Durchzug an der Langen Lacke (GWI, GWM), vielleicht in Zusammenhang mit den ungewöhnlich vielen Wintermeldungen (siehe letztes Heft).

Ortolan (***Emberiza hortulana***): Am 28.4. sangen die ersten 2 im Hanfthal bei Jois/See (ENE, MRÖ).

Rohrammer (***Emberiza schoeniclus***): Mit den zahlreichen Winterbeobachtungen (siehe letztes Heft) ist es schwer, den Heimzug-Beginn festzustellen, ein guter „Kandidat" ist aber 1 ♂ am 26.2. bei Buch im unteren Ybbstal (LSA), dem bereits ges. 18 am 4.3. bei Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE) und über 30 am 7.3. in einer Gänsefuß-Flur bei Gumpoldskirchen am Alpenostrand (NSA) folgen. Die ersten im Waldviertel erscheinen am 11.3. bei Wanzenau (PSA), 1 ♂ 2 ♀ sind am 12.3. bei Grimsing in der Wachau (GRÄ). Regelmäßige Beobachtungen von Zugtrupps bis Ende März, Mitte April offenbar Wetterflüchter, so 6 am 12.4. auf der Alberner Schotterbank (EKA, ARA).

Grauammer (***Miliaria calandra***): Die Reviere scheinen heuer ausgesprochen spät besetzt worden zu sein, die ersten singen am 30.3. am Neusiedlersee zwischen Breitenbrunn und Winden (HBU), auf der Parndorfer Platte hört man sie ab dem 7.4. (GWI) und in den Hundsheimer Bergen ab dem 15.4. (HZE). Am Truppenübungsplatz Allentsteig taucht das erste ♂ erst am 28.5. auf (ASM).

Das nächste Heft der „Vogelkundlichen Nachrichten aus Ostösterreich" befaßt sich mit dem Brutgeschehen im Sommer 1994. Der Redaktionsschluß ist, angepaßt an spät brütende Arten wie etwa die Reiherente, der **30. September**. Bitte schicken sie Ihre Beobachtungen auf – im BirdLife-Büro erhältlichen – ID-Zetteln wie gewohnt an das BirdLife Österreich-Büro in Wien bzw. für die Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum). Längere Beiträge sollten wenn möglich früher einlangen, um Rücksprachen und redaktionelle Überarbeitungen zu ermöglichen. Schöne Fotos von beobachteten Vögeln sind besonders für den Beobachtungsteil übrigens sehr erwünscht.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky
für die Steiermark: Peter Sackl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 0005

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas, Sackl Peter

Artikel/Article: Beobachtungen Frühlingszug 1994. 88-109